

Wir **HIER** in Grevenbroich

Das unabhängige Monatsmagazin für Grevenbroich. Jeden Monat kostenfrei an vielen Auslagestellen

Hier gehen wir raus

Gepflegt

Förderverein Stadtpark
pfllegt grüne Oase

Col d'Allrath

Sportevent auf der
Vollrather Höhe

Draußen

Den Frühling in vollen
Zügen genießen



Mach deine Freunde happy. Mit Wero.

**Sende Geld einfach
und schnell.**

Jetzt in der App Sparkasse nutzen.

wero

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**

Liebe Leserinnen und Leser,



Das Team (v.l.): Annelie Höhn-Verfürth, Oliver Benke, Anja Pick, Andreas Gräf, Renate Schuck-Görn, Stefan Büntig

mit dem April beginnt die Zeit, in der alles wieder aufbricht: die Natur, das Stadtleben und oft auch die eigene Lust auf Neues. Genau dieses Gefühl spiegelt unsere aktuelle Ausgabe wider. Sie lädt dazu ein, Grevenbroich im Frühling neu zu entdecken — mit Themen rund um Garten, Natur, Engagement und das Leben in unserer Stadt. Es geht um Chancen, Begegnungen und viele kleine Impulse, die zeigen, wie viel direkt vor unserer Haustür passiert. Vielleicht ist jetzt genau der richtige Moment, wieder öfter nach draußen zu gehen, Neues auszuprobieren und die Saison mit frischer Energie zu beginnen. Viel Freude beim Lesen!

Ihr Andreas Gräf & Team

Grevenbroicher Leben

Gartentrends 2026	04
Grevenbroicher GartenGenuss 2026	05
Geschichte der Obstbaumzucht	06
Förderverein Stadtpark	08
Frühlingstage in Schloss Dyck	09
Umzug „Grevenbroich packt an“	11
Auflösung der „WIG“	14

Grevenbroicher Wirtschaft

Goldkauf4u Grevenbroich	10
Von der Kundin zur Inhaberin	12
Energetisch modernisieren	13
Spakasse Bilanz 2025	18

Grevenbroicher Sport

Premiere Col d'Allrath	16
------------------------	----

Grevenbroicher Kultur

Benefiz Kabarettabend	19
TiM – Theater im Museum	20
Theater verbindet	21
Veranstaltungskalender	22
Impressum	22



08

Förderverein Stadtpark

Foto: Alfred Höhn



11

Umzug „Grevenbroich packt an“



20

TiM – Theater im Museum

Foto: Christine Tritschler

EFFERTZ GmbH

HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

Heinrich-Hertz-Straße 30 | 41516 Grevenbroich
 Telefon 02181 / 411 31 | info@effertz-gmbh.de

- Sektionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Fenster
- Nebeneingangstüren
- Fenster und Zäune

WIŚNIEWSKI HÖRMANN EGE



Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Gartentrends 2026: Nachhaltigkeit trifft auf Funktionalität

Neues für ein grünes Refugium

Auch 2026 bleibt nachhaltiges Gärtnern ein beliebter Trend – natürlich und klimafest sollte es auf jeden Fall sein. Doch das heißt nicht, dass nicht auch schickes Design und funktionale Aspekte eine wichtige Rolle spielen. Vor allem das Klima mit

seinen extremen Wetterlagen rückt mehr und mehr in den Fokus ambitionierter Gärtner. Es will also einiges berücksichtigt werden. Kein Problem mit den Gartentrends für die kommende Gartensaison.

Monika Nowotny

Für die einen ist der eigene Garten ein Rückzugsort, in dem man friedvoll die Natur genießen kann. Andere schätzen, dass im Garten eigentlich immer was zu tun ist, ihnen macht die körperliche Arbeit und die damit verbundene Erdung Freude. Und natürlich spielt eine ansprechende Optik für viele eine wichtige Rolle, ganz gleich, ob der Gärtner eher Wildwuchs bevorzugt oder geordnete Verhältnisse. Bei den diesjährigen Gartentrends ist zum Glück für jeden was dabei.

Nachhaltiges Gärtnern ist für viele zum Glück nach wie vor eine der Leitlinien, wenn es um die Gartengestaltung geht. Auch die aktuellen klimatischen Bedingungen spielen bei der Auswahl der Pflanzen zunehmend eine wichtige Rolle. Hier liegen robuste und insektenfreundliche Pflanzen, die auch mit extremen Wetterlagen zurechtkommen, voll im Trend. Statt durstiger Rasenflächen setzt der kluge Gärtner lieber auf Staudenbeete mit tief wurzelnden Pflanzen, die Hitze locker wegstecken. Oder auf Ziergräser, mediterrane Halbsträucher, robuste Wildstauden und schattenspendende Bäume und Sträucher. Auch der Boden rückt mehr in den Fokus. Mulch aus Rindenmaterial, Holzhäckseln oder Kies schützt vor Austrocknung und humusreiche Erde ist der bessere Wasserspeicher. Klassische Schottergärten, die stark aufheizen, verlieren zunehmend an Bedeutung, was sich positiv auf eine insektenfreundliche Vielfalt der Bepflanzung auswirken kann. Idealerweise entstehen so Lebensraum-Zonen, die durch heimische Blumen und andere Gewächse, bewusst angelegte Wildblumenstreifen und vereinzelte Wasserstellen ideale Bedingungen für Insekten und andere Kleintiere schaffen. Ziel ist hier ein Garten, der ökologisch sinnvoll ist, Ruhe ausstrahlt und trotzdem eine gewisse Ordnung erkennen lässt.

Selbstversorgung und Smart Gardening

Mini-Ernten aus dem eigenen Garten sind nach wie vor ein großer Trend. Hochbeete, Kübel und vertikale Pflanzsysteme sparen Platz und machen den Gemüseanbau selbst in kleineren Gärten und sogar auf dem Balkon saisonfähig. Besonders beliebt sind Kulturen mit viel Ertrag und wenig Aufwand wie beispielsweise Pflücksalate, Kräuter, Beeren, Tomaten, Zucchini und andere unkompliziert wachsende Gemüsesorten. Auch essbare Blüten liegen voll im Trend, bei allen

essbaren Anbauten geht es weniger um Vorräte als um Frische und Geschmack direkt vor der eigenen Tür.

Auch das Thema Smart Gardening nimmt dank immer mehr benutzerfreundlicher Gadgets weiterhin Fahrt auf. Nicht nur der Mähroboter und die elektrische Heckenschere gehört zur Grundausstattung fauler Gärtner, Sensoren für Bodenfeuchte, Nährstoffe oder pH-Wert sowie automatisierte Bewässerungssysteme optimieren Pflege und Wasserverbrauch. Apps leisten wertvolle Unterstützung bei der Pflanzenauswahl und -pflege, während vernetzte Gewächshäuser Bewässerung, Belüftung und Licht automatisch steuern können, da sie mit intelligenten Zeitschaltuhren arbeiten. Viele dieser (digitalen) Helferlein leisten einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag: Sie sparen Wasser und reduzieren die Arbeitszeit, ohne dass der Garten vernachlässigt wird.

Insgesamt avanciert der Garten immer mehr zum analogen Rückzugsort und Ort der Erholung in einer zunehmend durch Digitalisierung geprägten Welt. Duftende Pflanzen, raschelnde Gräser, schattige Plätze und natürliche Materialien schaffen eine Atmosphäre, die sinnlich erfahrbar ist und die entschleunigt. Ein grüner, natürlicher Gegenpol zu einer Wirklichkeit, die sich zunehmend auf Bildschirmen präsentiert.

Inspirationen können gerne online gesammelt werden, ihre Umsetzung erfordert allerdings einen analogen Besuch in einem echten Gartencenter, Blumenparadies, in einer Baumschule, einer Gärtnerei, einem Pflanzenhof oder einem Baumarkt, die mittlerweile fast alle in der Regel über große Gartenabteilungen verfügen. Entweder in ausgewählten Fachgeschäften im Rhein-Kreis Neuss oder unmittelbar in der näheren Umgebung.



Grevenbroicher GartenGenuss 2026

Garten- und Genussmarkt im Herzen von Grevenbroich

Am Sonntag, 31. Mai 2026, verwandelt sich das Areal rund um das Alte Schloss, den Ian-Hamilton-Finlay-Park, die Alte Feuerwache und das Haus Hartmann erneut in ein grünes Paradies für Garten- und Pflanzenliebhaber. Der „Grevenbroi-

cher GartenGenuss“ lädt Besucherinnen und Besucher ein, in besonderem Ambiente an den Ständen zu stöbern, sich inspirieren zu lassen und den Tag mit allen Sinnen zu genießen.

Anja Pick

Zahlreiche Aussteller präsentieren von 11 bis 18 Uhr seltene Pflanzen, alte Obst- und Gemüsesorten sowie innovative Ideen für nachhaltige Gartengestaltung. Themen wie ökologisch wertvolle Vorgärten, begrünte Dächer, neue Bewässerungsformen und bienenfreundliche Gärten stehen im Mittelpunkt. Fachleute geben Tipps und Anregungen für die Gestaltung von Gärten jeder Größe. Abgerundet wird das Angebot durch Stände mit unterschiedlichen Produkten rund um die Themen Garten und Genuss wie beispielsweise Kunsthandwerk und ausgefallene Dekorationsideen.

Genuss für alle Sinne

Auf dem Schlossplatz erwarten die Gäste verschiedene Food Trucks und Stände mit internationalen Genussprodukten. Das kulinarische



angebot reicht von Wein und Käsespezialitäten über Gebäck und Kaffee bis hin zu Currywurst, Eis und kühlen Getränken – da ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei.

Unterhaltung & Familienprogramm

Live-Musik sorgt für eine stimmungsvolle Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Für Kinder gibt es ein buntes Programm mit Spiel- und Bastelaktionen, Hüpfburg und weiteren Angeboten. Der Eintritt zur Veranstaltung ist – anders als bei den „Grevenbroicher Gartentagen“ in den Vorjahren – frei! Ein perfekter Sonntagsausflug also für die ganze Familie in der „grünen Lunge“ der Schlossstadt!

Grevenbroicher GartenGenuss: Sonntag, 31. Mai von 11-18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Wertedialog im Nikolauskloster – #engagiert für Integration

Das Jüchener Nikolauskloster wird am Freitag, 24. April, zum Ort der Begegnung und des Austauschs. Das Bündnis #engagiert für Integration – gemeinsam im Rhein-Kreis Neuss lädt im Rahmen seines interreligiösen Wertedialogs von 14 bis 16.30 Uhr zu einem besonderen Besuch in das traditionsreiche Kloster ein.

Im Mittelpunkt steht die Gelegenheit, mehr über das Leben, die Spiritualität und den Alltag der Oblaten-Missionare zu erfahren. Begleitet wird der Nachmittag von dem ehrenamtlichen Gästeführer Ulrich Reipen, der die Teilnehmer mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte und die besondere Atmosphäre des Ortes nimmt.

Bei einem Rundgang durch das Kloster, die historischen Räume und die Parkanlagen eröffnet sich ein eindrucksvoller Einblick in gelebte religiöse Praxis im Rhein-Kreis Neuss. So wird das Nikolauskloster nicht nur als historischer Ort erlebbar, sondern auch als Raum für Dialog, Verständnis und gemeinsame Werte.

Im Anschluss bleibt bei Kaffee und Kuchen Zeit für Gespräche und



persönlichen Austausch.

Anmeldungen sind bis 16. April per E-Mail an anmeldung@familienforum-neuss.de möglich.

Fragen beantwortet Gabi Becker unter Tel. 02131 7179828.

Grevenbroicher Obstbaumzüchter, Montanus und ein Naturdenkmal...

Bereits im vergangenen Jahr pflanzten sowohl der Geschichtsverein als auch der Bürgerschützenverein Grevenbroich mit dem derzeitigen Königspaar Wolfgang Bocker und Meggi Leicht gemeinsam mit dem Bund Grevenbroich historische Apfelsorten auf der Apfelwiese. Kümmert der Bund sich doch

in vorbildlicher Weise um die Apfelwiese und deren Obstbestand. Die Pflanzung war nicht zuletzt auch eine Initiative des „1000-Bäume-Programms“ des BUND in Grevenbroich, für das der amtierende BSV-Präsident Detlef Bley die Schirmherrschaft übernommen hatte.

Ulrich Herlitz/Geschichtsverein Grevenbroich

Dies geschah zur Würdigung von Vinzenz von Zuccalmaglio (* 26. Mai 1806 Schlebusch - † 21. November 1876 Grevenbroich) – genannt „Montanus“, der Bergische. Denn unter den gepflanzten Apfelbäumen befanden sich auch einige „Montanus-Renetten“, die ihm sein Schwiegersohn gewidmet hatte! Denn Zuccalmaglio setzte sich sehr für eine Stärkung und Intensivierung der Obstzucht im Kreis Grevenbroich ein und regte die Pflanzung von Obstbäumen an öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen an.



Montanus war nicht nur als preußischer Notar und bekennender Altkatholik Aktivist im Zuge des Kulturkampfes, Autor des Grevenbroicher Kreisblattes und Herausgeber des Nationalen Wochenblattes. Zuccalmaglio war in den 1860er Jahren auch für einige Jahre Präsident der Grevenbroicher Schützen!

Der Hobby-Pomologe Diedrich Uhlhorn jun.

Diedrich Uhlhorn junior (* 20. Dezember 1843 in Grevenbroich - † 9. November 1915 ebenda) war ein Enkel des gleichnamigen Erfinders und Herzoglich Oldenburgischen Mechanicus, der in Grevenbroich die Maschinenindustrie begründete und sich erfolgreich als Unternehmer in Grevenbroich niedergelassen hatte. Sein Enkel knüpfte mit Unternehmer- und Erfindergeist an den Erfolg der Uhlhorn'schen Maschinenfabrik an.

Diedrich Uhlhorn jun. heiratete am 28. Oktober 1871 Hermine Gertrud Maria Petronella von Zuccalmaglio (*19. Dezember 1847; † 1930 in Grevenbroich). Hermine war die Tochter des Notars Vinzenz von Zuccalmaglio – „Montanus“.

Zu seinen Ehren züchtete Diedrich Uhlhorn jun., der sich auch als Pomologe einen Namen gemacht hatte, im Jahr 1878 die Apfelsorte „Zuccalmaglio Renette“, auch heute vielen Apfelfreunden noch ein Begriff. Auch Zuccalmaglios Grabstein auf dem Grevenbroicher Friedhof zieren zwei Apfelbäume.

Uhlhorn hat seine so bedeutenden Züchtungen ohne finanzielle Vorteile durchgeführt, er blieb Zeit seines Lebens Privatzüchter. Dennoch hatte er annähernd 180 Apfelsorten, 40 Erdbeersorten sowie viele Birnensorten in seinen eigenen Gärten angebaut. Er studierte ihre Eigenschaften, ihr Wachstum und die Auswirkungen der Bodenbeschaffenheit auf einzelne Sorten.

Seine Erfahrungen lehrten ihn, keine zwei edlen Sorten miteinander zu kreuzen. Stattdessen nahm er bei seinen Kreuzungen meist einen robusten Apfel als Vatersorte. Nie hat er ohne eigene langjährige Beobachtung Sorten in den Handel gegeben. Er war auch einer der ersten Züchter, der in größerem Umfang gezielte Befruchtungen mit bekannten Elternsorten durchführte. So ist die Zuccalmaglio-Renette

ein Kreuzungsversuch zwischen „Ananasrenette“ und „Purpurroter Agatapfel“...

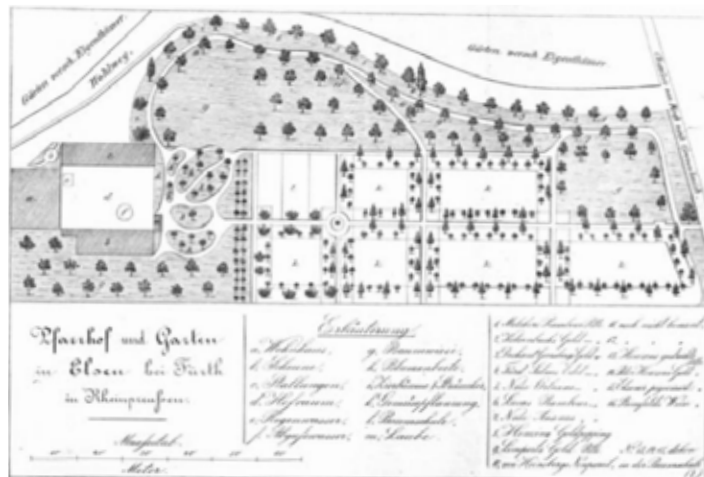
Uhlhorn beteiligte sich an vielen Ausstellungen. So berichtet die Neußer Zeitung vom 4. Oktober 1894 über eine landwirtschaftliche Ausstellung in Grevenbroich. Allein Diedrich Uhlhorn stellte dort 123 Sorten Äpfel und 82 Sorten Birnen aus seinen eigenen Gärten aus. Und auch überregional war Uhlhorn aktiv, so beteiligte er sich unter anderem auch an der 1904 gezeigten großen Düsseldorfer Gartenausstellung. Dies gemeinsam mit Julius Hönigs, der im Jahr 1900 die Baumschule „Pomona“ in Neuss gegründet hatte und mit dem Uhlhorn eng zusammenarbeitete.

Nach Uhlhorns Tod im Jahr 1915 waren seine Arbeiten durchaus nicht beendet. Sein „Kopierbuch“ wurde publiziert und das Uhlhorn'sche Vermehrungsmaterial wie weitere seiner Sorten wurden noch über Jahrzehnte in „Pomona“ in Neuss aufbewahrt.

Leider sind weder die „Zuchtbücher“ noch die züchterischen Restbestände Uhlhorns ausgewertet worden. Die biologische Station Neuss im Kloster Knechtsteden ist bis heute auf der Suche nach alten Sorten Uhlhorns, die vielleicht überlebt haben!

Zu den in unseren Tagen oft auch wiederentdeckten rheinischen Obstsorten von Diedrich Uhlhorn gehören die „Goldrenette Freiherr von Berlepsch, Grevenbroicher Knorpelkirsche, Uhlhorns Augustkalvill, Uhlhorns Champagnerrenette, Uhlhorns Wunderkirsche“, die bereits erwähnte „Zuccalmaglios Renette“, auch die „Dycker Schmalzbirne, Ernst Bosch, Kölner Blauer, Latumer Sure, Nimmermür, Schöner aus Elmpt“ oder „der Wassenberger Sämling“, um nur einige zu nennen.

Andere seiner Sorten sind heute nur noch namentlich bekannt und gelten als verschollen.



Henzen Obstgarten

Dabei war der Grevenbroicher Diedrich Uhlhorn jun. nicht der Einzige, der die Obstzucht aus Leidenschaft pflegte. Auch der Elsener Oberpfarrer Conrad Henzen oder sein Amtsbruder, der Ramrather Vicar Johann Wilhelm Schumacher, den schon Montanus als Obstzüchter gewürdigt hatte, waren leidenschaftliche Obstzüchter.

Der Elsener Oberpfarrer Conrad Henzen und sein Obstgarten

Der Elsener Oberpfarrer Conrad Henzen (*Wassenberg 14. April 1801 - † 8. Oktober 1888 Elsen) galt „schon in früher Jugend als ein recht eifriger und tüchtiger Baumzüchter“. So sorgte er bereits mit 11 Jahren sorgte für den Schnitt der Obstspaliere im elterlichen Obstgarten in Wassenberg, als der heimische Baumgärtner erkrankt war und erlernte dort zudem das Veredeln von Obstbäumen. Nach seiner Priesterweihe am 5. April 1826 mit Stationen in Aachen sowie der Eifel wurde er schließlich im Jahr 1861 als Oberpfarrer nach Elsen berufen.

Hier betrieb er rund um sein Pfarrhaus eine eigene Baumschule im Pfarrgarten mit ca. 1500 Bäumen. Außerdem hielt Henzen Vorträge, machte Schnitt- und Veredelungskurse. Seine Vorträge in der „Lokalabteilung des wirtschaftlichen Vereins im Kreis Grevenbroich“ waren nicht zuletzt deshalb so beliebt und hatten manches Mal bis zu 100 Zuhörer, weil er regelmäßig Obst, Bäumchen und Edelreiser mitbrachte und Schnitt sowie Veredelung „live“ vorführte!

Nach einer Ausstellung in Trier, in der er 50 seiner Apfelsorten präsentierte, erhielt er ein Ehrendiplom in Sachen Obstzucht. Im Rahmen der Pflege seines Gartens fand er eine Methode, den Schädlingsbefall der an den Wurzeln überwinternden Blutlaus zu bekämpfen. Und nach einer Raupenplage 1870/71 in Grevenbroich sorgte er mit Seifenbrühe aus Schmierseife und Soda für ein natürliches Mittel, Raupen an den Obstblättern einzudämmen.

Zu seinem goldenen Priesterjubiläum hatte der bekannte Botaniker Eduard Lucas in seinen „Pomologischen Monatsheften“ Henzen 1876 einen Festbeitrag gewidmet. Auch Henzens Obstgarten wurde gewürdigt. Außerdem erhielt Henzen vom preußischen König den Rothe-Adler Orden 4. Klasse verliehen.

Viele seiner Obst-Züchtungen widmete er Persönlichkeiten aus Elsen und dem Kreis Grevenbroich wie „Melchers Rambour-Renette“ (Notar), „Dechant Giersbergs Gold-Reinette“, „Limperts Goldreinette“ (Direktor Limpert Elsen), „Von-Heinsberg-Nonpareil“ (Landrat), „Fürst Salm's Edel-Reinette“ (Schloß Dyck) oder „Binsfeld's Weinreinette“ (Fürth). Nach seiner Heimatpfarre benannte er die „Elsener picgonartige Reinette“ und nach seinem bekannten Namensvetter und Erzieher widmete er – sicher auch mit einem gewissen Augenzwinkern angesichts der Namensidentität – gleich mehrere „Henzen“-Apfelsorten.

Henzens Selektion von Apfel-Kern-Sämlingen betrieb er sehr erfolgreich, so dass er allein im Jahr 1878 „16 neue, grösstentheils sehr werthvolle, edle Aepfel zur Bestimmung“ vorstellte. Bald erhielt er ein Ehrendiplom als Anerkennung seiner Züchterfolge im Obstbau, 1882 erhielt er in Köln zu einer Gartenbauausstellung die bronzene Staatsmedaille „für das reichshaltigste Apfelsortiment“!

Oberpfarrer Henzen gehörte neben dem Kölner Weihbischof Dr. Baudri zu den ältesten Geistlichen im Bistum, als er hochbetagt 1888 im Alter von 87 Jahren starb. Die Pomologischen Monatshefte widmeten Conrad Henzen einen Nachruf.

Leider ist heute von Henzens Züchtungen keine einzige erhalten geblieben. In Elsen gibt es heute eine nach Henzen benannte Straße.



Montanus Grab auf dem Friedhof GV mit Apfelbäumen

2005 hatte Manfred Ganschinetz die Würdigung in den Pomologischen Monatsheften wiederentdeckt und im Kreisjahrbuch 2005 erneut veröffentlicht.

Biologische Station in Knechtsteden – auf der Suche nach alten Obstsorten

Immer einen Besuch wert ist die im Klosterareal Knechtsteden beheimatete Biologische Station des Kreises Neuss. Dort gibt es auch einen Obst-Wanderweg, dessen Kernstück der Obstsortengarten ist und dem Besucher dort einer Vielfalt von alten Obstsorten ebenso wie die lokalen Obstzüchter wie Uhlhorn oder Henzen begegnen.

Bei den bis zu 8,1 km langen Waldrundten kann schließlich der Knechtstedener Busch als Waldgebiet von europaweiter Bedeutung mit Routen zu Obstwiesen und einer Allee aus 36 Dycker Schmalzbirnen erwandert werden. Eine App „Obstsortengarten Knechtsteden“ führt die Besucher entlang der Obstwiesen über das gesamte Klostergelände.

Im 220. Geburt- und 150. Todesjahr will der Geschichtsverein die Pflanz-Aktionen gemeinsam mit BUND, Vereinen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern fortsetzen und so im Sinne und zum Andenken an „Montanus“ ihm ein „Naturdenkmal“ setzen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die an der Geschichte von Vinzenz von Zuccalmaglio oder einer Baumpatenschaft interessiert sind, sind herzlich zu einem Informationsabend am 15. April 2026, 18.00-19.00 Uhr in die Räume des Stadtarchivs und der Bücherei auf die Stadtparkinsel eingeladen.

Außerdem laden Geschichtsverein und BUND Grevenbroich zu einem Besuch des Obstwanderweges und der Biologischen Station am Kloster Knechtsteden am Samstag, den 18. Juli 2026, ab 11.00 Uhr ein. Treffpunkt ist an der Biologischen Station/Kloster Knechtsteden.

Weitere Infos auf www.geschichtsverein-grevenbroich.de

Natur und Gartenkunst

Der Förderverein Stadtpark pflegt Grevenbroichs grüne Oase

Seit 2017 kümmern sich die Mitglieder des Fördervereins Stadtpark um den Erhalt, die Pflege und die stetige Weiterentwicklung des Grevenbroicher Stadtparks. Auch in diesem

Jahr ist der Verein bereits aktiv geworden und hat drei neue Bäume gepflanzt. Im Sommer ist wieder ein Jazz-Picknick vor dem Museum geplant.

Annelie Höhn-Verfürth



Fotos: Alfred Höhn



„Unser Stadtpark ist ein wunderbares Gelände mitten in der Stadt, um das uns viele beneiden“, sagt Ulrike Oberbach, die im letzten Jahr zusammen mit Dr. Andrea Conrads-Wendtland den Vorsitz des Fördervereins übernommen hat. „Wir freuen uns besonders, dass er vor zwei Jahren wie auch der Ian-Hamilton-Finlay-Park in die ‚Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas‘ aufgenommen wurde.“ Das ist sicher auch ein Verdienst des Fördervereins mit seinen rund hundert Mitgliedern, die sich seit fast zehn Jahren tatkräftig und auch mit hohen Investitionen für das Areal engagieren.

Neue Bäume

Zurzeit besteht die Arbeit des Fördervereins hauptsächlich darin, Ersatz für den zum Teil überalterten Baumbestand zu gewährleisten. „Viele Bäume im Park sind siebzig bis hundert Jahre alt und müssen zum Beispiel wegen Krankheiten gefällt werden“, erklärt die Vorsitzende. Für die Neupflanzung wird genau geplant, welche Baumarten für den Standort geeignet sind. „Wir haben eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Die Fachleute der Stadtbetriebe beraten uns mit einer sehr guten Expertise, etwa bei der Auswahl klimaresistenter Bäume“, betont Oberbach. „Außerdem achten wir auf die Blatt- und

Ein Juwel im Stadtzentrum

Der Grevenbroicher Stadtpark wurde 1995 für die Landesgartenschau durch den Landschaftsarchitekten Georg Penker gestaltet, der einer der bedeutendsten Landschaftsarchitekten in NRW war. „Er ist durch einen alten, wertvollen Baumbestand, Teichanlagen sowie zahlreiche Kunstexponate (u.a. Anatol, Thomas Stricker) gekennzeichnet“, heißt es auf der Homepage der Initiative ‚Straße der Gartenkunst‘. Doch dahinter steckt viel Arbeit: „Als wir den Verein 2017 ins Leben gerufen haben, war der Stadtpark ein Juwel, das verkommt“, sagt Ulrike Oberbach. „Es fehlte die entsprechende Baumpflege, die zur Landesgartenschau angelegten Lichtachsen mussten freigeschnitten und die drei Teiche wieder in Ordnung gebracht werden.“ Georg Penker persönlich, der damals noch lebte, und der Grevenbroicher Landschaftsarchitekt Bernd Franzen haben dem Verein ehrenamtlich dabei geholfen, die Grünanlage wieder in Form zu bringen. Auch die Stadtbetriebe waren natürlich in die Arbeiten eingebunden. „Bis heute arbeiten wir außerdem eng mit den Grevenbroicher Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Trippel und Fonken zusammen, die teils auch ehrenamtlich für uns im Einsatz sind“, so Oberbach.



Foto: Ulrike Oberbach

von rechts: Ulrike Oberbach, Daniela Wolf (Stadtbetriebe), Alexander Fonken und ein Mitarbeiter.

Blütenfarben, damit sie je nach Jahreszeit auch schön aussehen.“ So hat der Verein Anfang März gleich drei große Bäume pflanzen lassen: Eine ‚Japanische Zelkove‘ (Zelkova serrata ‚Green Vase‘), die bis zu 30 Meter hoch wird, eine Scharlach-Eiche (Quercus coccinea ‚Splendens‘) mit „toller roter Herbstfärbung“ sowie einen Hartriegel (Cornus) als Solitärbaum. Letzterer wurde vom Förderverein finanziert, die beiden anderen Bäume wurden von zwei Spenderinnen gestiftet. Als Dankeschön erhalten die Spenderinnen eine Urkunde vom Förderverein, die sie als Baumpaten ehrt. Weitere Pflanzaktionen sollen im Laufe des Jahres stattfinden. „Wir haben noch Pläne für die Teichbepflanzung und für den Herbst“, verrät Oberbach.

Jazz-Picknick

Im Sommer organisiert der Förderverein außerdem wieder ein musikalisches Highlight: Am Sonntag, den 30. August findet das inzwischen schon traditionelle und stets gut besuchte Jazz-Picknick im Stadtpark auf der Wiese am Museum Villa Erckens statt. „Jeder bringt sich sein Picknick selbst mit. Wir stellen aber Sitzgelegenheiten für diejenigen auf, die nicht auf dem Boden sitzen können oder mögen“,

sagt Oberbach. Von 16 bis 18 Uhr wird wie auch im letzten Jahr die ‚Down South Jazzband‘ aus den Niederlanden mit „schwungvollen klassischen Jazz“ für Stimmung sorgen. Die Veranstaltung ist kostenlos, aber der Förderverein freut sich über Hutspenden, sagt die Vorsitzende. „Wir wollen mit dem Jazz-Picknick viele Menschen für den Park begeistern.“ Infos unter: www.stadtpark-grevenbroich.de.

NERVIGER SCHADEN, SCHNELLE REPARATUR.

juned-AUTOGLAS.de

junedAUTOGLAS

Grevenbroich · Merkatorstr. 26
T 02181 8208911
Dormagen · Emdener Str. 18
T 02133 244393



www.wir-hier-in-gv.de

Frühlingstage in Schloss Dyck

Rund um die Osterfeiertage öffnet Schloss Dyck seine Tore für den beliebten Schlossfrühling. Das Frühlingfestival hält so einiges bereit, um die neue Jahreszeit einzuläuten. Wer seinen Garten auf Vordermann bringen, die Frühlingsgarderobe auffrischen oder einfach einen inspirierenden Tag in besonderem Ambiente verbringen möchte, findet hier reichlich Gelegenheit dazu.

Rund 140 ausgewählte Aussteller präsentieren verschiedene Produkte für Pflanzenkenner, Gartenfreunde, Lifestyle-Fans und Familien. Sie laden dazu ein, Neues zu entdecken oder Altbewährtes in besonderer Qualität zu finden. Das Angebot reicht von Blumen und Pflanzen für die Frühlingbepflanzung über stilvolle Garten- und Wohnaccessoires, bis hin zu hochwertiger Bekleidung und Accessoires.

Auch die jüngsten Gäste kommen beim Schlossfrühling nicht zu kurz. Bei kleinen Bastelaktionen können die Kinder kreativ werden, und bei der aufregenden Ostereiersuche im Schlosspark warten kleine Überraschungen auf sie. Am Osterwochenende ist zudem der Osterhase persönlich unterwegs und verteilt Eier und süße Kleinigkeiten. Für die passende Atmosphäre sorgt an allen Veranstaltungstagen mobile Live-Musik. Ergänzt wird das Erlebnis durch ein abwechslungsreiches, kulinarisches Angebot. Regionale Spezialitäten, internationale Köstlichkeiten, herzhaftes Schmankerl und verführerische Süßwaren laden dazu ein, den Tag genussvoll abzurunden.



Der Schlossfrühling findet vom 4. bis zum 6. April sowie am 11. und 12. April 2026, jeweils von 10 bis 18 Uhr statt.

Tickets können ab dem 3. März 2026 im Onlinevorverkauf im Ticketshop erworben werden. Umtausch oder Umbuchung sind ausgeschlossen.

Der Onlinepreis für Erwachsene liegt bei 18,50 €, ermäßigt 13,50 € und für Kinder (ab 7 bis 16 Jahre) bei 3 €. An der Tageskasse sind die Preise bis zu 1 € höher. Für Inhaber der

Art:card, Jahreskarte PLUS und Kinder unter 7 Jahren ist der Eintritt kostenfrei.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der Stiftung Schloss Dyck: <https://www.stiftung-schloss-dyck.de/veranstaltungen/schlossfruehling-schloss-dyck.html>.

Goldankauf mit Transparenz und Vertrauen:

Goldankauf4u Grevenbroich – mehr als faire Goldpreise

Beim Verkauf von Edelmetallen spielen Transparenz, Vertrauen und faire Preise eine entscheidende Rolle für ein positives Kundenerlebnis. Wer Wertgegenstände schätzen lassen oder veräußern möchte, profitiert besonders von einem Anbieter, der langjährige Erfahrung mit einem kundenorientierten Service verbindet.

Mit insgesamt vier Filialen zählt Goldankauf4u zu den etablierten Goldkäufern in Nordrhein-Westfalen. Das Unternehmen blickt auf mehr als zwei Jahrzehnte Tätigkeit in der Goldbranche zurück. Neben fundierter Branchenkenntnis bilden vor allem authentische Kundenbewertungen, zahlreiche Erfahrungsberichte sowie ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Kundschaft die Grundlage des Unternehmenserfolgs.

Im Laufe der Jahre konnten nicht nur umfangreiches Fachwissen, sondern auch wertvolle Erkenntnisse im Bereich Kundenservice gesammelt werden. Diese Erfahrungen ermöglichen einen umfassenden und professionellen Service rund um den sicheren und gewinnbringenden Verkauf von Edelmetallen.

Die Filiale in Grevenbroich bietet Interessierten zahlreiche Vorteile. Dazu zählen eine unverbindliche Einschätzung von Schmuckstücken, eine schnelle und unkomplizierte Abwicklung sowie ein hohes Maß an Seriosität und Transparenz. Ergänzt wird das Angebot durch eine entspannte und faire Beratung, nachvollziehbare Kundenbewertun-



gen sowie eine sofortige Barauszahlung – alternativ auch per Überweisung.

Angekauft werden unterschiedliche Wertgegenstände, darunter Altgold, Goldschmuck, Zahngold oder Goldmünzen. Ebenso können Luxusuhren, Silber, Silberschmuck und Silberbarren veräußert werden. Für viele Menschen schlummern ungenutzte Werte in Schubladen, Schmuckkästchen oder alten Kommoden – eine professionelle Bewertung kann aufzeigen, welches Potenzial darin steckt.

Großes Interesse an Ausbildungsmesse „Jobvision Grevenbroich 2026“

Stefan Büntig

Grevenbroich. Mit großem Zuspruch ist am Mittwoch die Ausbildungsmesse „Jobvision Grevenbroich 2026“ in der Alten Feuerwache über die Bühne gegangen. Rund 550 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 9 bis 12 sowie des Berufskollegs nutzten die Gelegenheit, sich über berufliche Perspektiven und Ausbildungsangebote zu informieren.

Offiziell eröffnet wurde die Messe um 10:00 Uhr von Landrätin Katharina Reinhold sowie dem Ersten Beigeordneten und Schuldezernenten der Stadt Grevenbroich, Stefan Meuser. In ihren Grußworten betonten beide die Bedeutung frühzeitiger Berufsorientierung und die Chancen, die sich jungen Menschen in der Region bieten.

Zwischen 10:00 und 15:00 Uhr präsentierten zahlreiche Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen ihre Ausbildungsberufe und dualen Studienmöglichkeiten. Die Besucherinnen und Besucher konnten dabei nicht nur Informationen sammeln, sondern auch selbst aktiv werden: An vielen Ständen bestand die Möglichkeit, praktische Tätigkeiten auszuprobieren und kleine Werkstücke herzustellen.

Ziel der Messe war es, Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in verschiedene Berufsbilder zu geben und ihr Interesse an einer Ausbildung zu wecken. Gleichzeitig bot sich für die teilnehmenden Betriebe die Chance, mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten und offene Ausbildungsplätze zu besetzen.

„Grevenbroich bietet vielfältige Perspektiven in Richtung Ausbildung und Studium“, erklärte Ina Grothof von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Grevenbroich mbH. Es



sei besonders wichtig, jungen Menschen frühzeitig Einblicke in lokale Unternehmen zu ermöglichen, um Talente zu fördern und die Zukunftsfähigkeit der Region zu stärken.

Zu den Ausstellern zählten unter anderem die Bundesagentur für Arbeit, die Diakonie Rhein-Kreis Neuss, RWE Power, die IHK Ausbildungs-GmbH sowie zahlreiche Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe aus der Region.

Die Veranstalter zogen insgesamt ein positives Fazit: Die „Jobvision Grevenbroich“ habe einmal mehr gezeigt, wie wichtig der direkte Austausch zwischen Jugendlichen und Unternehmen für eine erfolgreiche Berufsorientierung ist.

„Grevenbroich packt an e.V.“ – am neuen Standort Lindenstraße

Erweiterung der kostenlosen Hilfsangebote für Wohnungs- und Obdachlose

Seit über zehn Jahren unterstützt der Verein Grevenbroich packt an e.V. (GPA) Menschen ohne festen Wohnsitz, Obdachlose und extrem Bedürftige mit Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln und Survival-Kits – so genannten TOM-Taschen,

die u.a. Zelte und Schlafsäcke enthalten. In den kommenden Wochen zieht der Verein, der aktuell rund 200 Menschen unterstützt, in neue Räumlichkeiten im ehemaligen Postgebäude an der Lindenstraße 42.

Anja Pick

Auf rund 400 m², die der Verein von der SEG angemietet hat, entstehen unter anderem eine Wärmestube mit Speisesaal, eine Kleiderkammer sowie ein Lagerraum für Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel, Zelte, Schlafsäcke etc.

Darüber hinaus wird es auch einen Projektraum sowie eine Wasch- und Duschgelegenheit geben. Eine warme Mahlzeit wird den Bedürftigen selbstverständlich weiterhin angeboten.

„Bisher hatten wir im Grunde nur ein kleines Lager und die Essensausgabe fand bei Wind und Wetter draußen statt. Die Möglichkeiten, die der neue Standort jetzt bietet, sind ein riesiger Fortschritt“, freuen sich die Vereinsvorsitzenden Jana Marx und Manuel Amann, die zuversichtlich sind, dass der Betrieb an der Lindenstraße im April starten kann.

„Es gibt zwar noch jede Menge zu tun und unsere Ausgabestelle an der Bergheimer Straße läuft ja aktuell noch parallel weiter – aber wir sind auf einem sehr guten Weg.“

Tatkräftige Unterstützung von vielen Helfern

Ohne das persönliche Engagement und die tatkräftige Unterstützung der fleißigen ehrenamtlichen Helfer wäre ein solches Projekt gar nicht möglich. Und deshalb bedankt sich Jana Marx ausdrücklich und von ganzem Herzen bei allen ehrenamtlich Helfenden. Ein zentraler Schwerpunkt des Vereins liegt auf der Anerkennung für diejenigen, die das Projekt maßgeblich möglich gemacht haben.

Der Lions Club Grevenbroich unterstützt den Verein GPA seit mehreren Jahren und hat zudem den Einbau der neuen Dusch- und Waschmöglichkeiten finanziell und organisatorisch begleitet.

Architekt Tim Feldkamp (fsp Architekturbüro) hat die Planung und bauliche Umsetzung verantwortet und zahlreiche Unternehmen, wie z.B. Bauen + Leben (Pick), Elektro Üresin und viele weitere lokale Betriebe und Privatpersonen haben mit Materialspenden, handwerklicher Unterstützung oder finanzieller Hilfe maßgeblich dazu beigetragen, dass die neuen Räume entstehen konnten.

„Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Grevenbroich und der SEG verlief sehr kooperativ und unbürokratisch. Ohne dieses wunderbare Netzwerk aus Unterstützern hätte das Projekt niemals realisiert werden können. Ihnen allen gilt unser tief empfundener Dank“, so Marx.

Ab sofort können Spenden am neuen Standort abgegeben werden

Spenden von Privatpersonen nimmt der Verein ab sofort dienstags zwischen 16:30 und 18:30 Uhr an der Lindenstraße 42 entgegen. Parkplätze sind vorhanden.

„Auf lange Sicht sollen die neuen Räume zusätzlich für Projekte wie



Jana Marx mit einem der fleißigen Helfer

Beratungsangebote, Mal- und Werkkurse und vieles mehr genutzt werden, die es obdach- und wohnungslosen Menschen ermöglichen, Gemeinschaft zu erleben und neue Perspektiven zu entwickeln“, so die Vorsitzende. „Der Verein Grevenbroich packt an e. V. freut sich über jeden, der den Verein unterstützt – ob als Mitglied, Spender, Partnerunternehmen oder Ehrenamtlicher.“

Kontakt:

Grevenbroich packt an e.V.
Lindenstraße 42
41515 Grevenbroich
Tel.: 0157 52806617
www.grevenbroich-packt-an.de

Spendenkonto:

Grevenbroich packt an e. V.
Volksbank Erft
IBAN DE32 3706 9252 7042 410017
Paypal: paypal@grevenbroich-packt-an.de



Xenia Kruse – von der Kundin zur Inhaberin

Mit Mut und Gespür zur eigenen Boutique

Manchmal entstehen die besten Geschichten genau dort, wo andere ein Kapitel beenden. Als das Modegeschäft **Rebell** in Grevenbroich seine Türen schloss, bedeutete das für viele

Kundinnen zunächst eine Enttäuschung. Für Xenia Kruse jedoch wurde genau dieser Moment zum Anfang einer neuen Geschichte – ihrer eigenen.

Oliver Benke

Dabei hatte sie mit der Modebranche ursprünglich gar nichts zu tun. Die Idee entstand spontan – ein Besuch als Kundin in der Boutique **Rebell**, Gespräche über die geplante Schließung, Ideenaustausch – und plötzlich stand aus der Situation heraus die Frage im Raum: Warum eigentlich nicht selbst den Schritt wagen und den Laden übernehmen?

„Man braucht Mut“, sagt Xenia Kruse heute. „Wenn man nichts wagt, kann man auch nichts erreichen.“

Was zunächst nur ein Gedanke war, wurde wenig später konkret. Im Urlaub wurde geplant, überlegt, konkretisiert und schließlich entschieden: Wir machen das – jetzt erst recht. Statt einfach nur ein weiteres Bekleidungsgeschäft zu eröffnen, sollte ein Ort entstehen, an dem sich Menschen wohlfühlen.

Mehr als nur Mode

Genau das war von Anfang an das Ziel: nicht nur Kleidung verkaufen, sondern eine Atmosphäre schaffen, in der Beratung, Persönlichkeit und ein gutes Gefühl dazugehören. Freundlichkeit ist für Xenia dabei kein Konzept, sondern selbstverständlich.

„Die Leute sollen sich hier willkommen fühlen“, sagt sie. Ein Satz, der ihr besonders wichtig ist: Kundinnen sollen den Laden mit einem Lächeln verlassen – egal, ob sie etwas gekauft haben oder nicht.

Auch beim Sortiment geht sie ihren eigenen Weg. Tragbare Mode, bezahlbar, aber mit besonderen Farben und Akzenten. Vor allem möchte sie Frauen dazu ermutigen, auch einmal etwas Neues auszuprobieren.

„Viele trauen sich zuerst nicht“, erzählt sie. „Aber wenn sie die Sachen anprobieren, merken sie oft selbst, wie gut es aussieht.“

Gerade in Zeiten des Online-Shoppings setzen Xenia Kruse und ihr Lebensgefährte sowie Unterstützer, Danky Cigale, selbst kreativer Unternehmer in Grevenbroich, bewusst auf das persönliche Einkaufserlebnis. Anprobieren, ehrliche Beratung und der direkte Kontakt sollen zeigen, dass Einkaufen vor Ort mehr sein kann als nur ein schneller Kauf – nämlich auch ein Stück Lebensqualität.

Viele kleine Erfolgsmomente

Die ersten Wochen haben bereits gezeigt, dass das Konzept ankommt. Besonders die Eröffnung mit vielen Freunden, Bekannten und neugierigen Besucherinnen bleibt in bester Erinnerung. Auch das überaus positive Feedback zum neu gestalteten Laden – vor allem von ihrer Familie, die größtenteils selbst bei der Eröffnung dabei war – gibt Xenia zusätzlichen Rückenwind für den Start in ihre Selbstständigkeit.

Der vielleicht schönste Moment ist für Xenia aber ein ganz einfacher: „Wenn ich morgens die Tür aufschließe und weiß – das ist jetzt



mein Laden.“

Und vielleicht ist genau das auch die Idee hinter „Xenias Mode und Schönes“: ein Geschäft, das nicht nur Mode verkauft, sondern – inspiriert von ihren Eindrücken aus Sölden in Österreich und den besonderen Accessoires der „Grafik Werkstatt“ – auch ein Stück Einkaufsgefühl mit persönlicher Note in die Grevenbroicher Innenstadt bringt.

Für die Zukunft wünscht sie sich vor allem eines: viele nette Menschen, die gerne wiederkommen.

Oder wie sie ihr Geschäft selbst in drei Worten zusammenfasst: persönlich, individuell und bezahlbar.

Energetisch modernisieren – nachhaltig sanieren und staatliche sowie lokale Förderungen sinnvoll nutzen

Energieeffizienz und energetische Sanierung sind zentrale Themen für Immobilien-Eigentümer und -Interessenten. Wer sein Haus energetisch sanieren möchte, über eine Wärmepumpe nachdenkt, eine Dachbegrünung plant oder eine eigene Ladesäule für das E-Auto installieren will, kennt das Problem: Gute Ideen gibt es viele, ebenso wie Förderprogramme. Aber passt das zu meinem Objekt, ist es sinnvoll und kann ich mir das überhaupt leisten? Und wie beantrage ich Fördermittel? Fragen über Fragen. Wer blickt da noch durch?

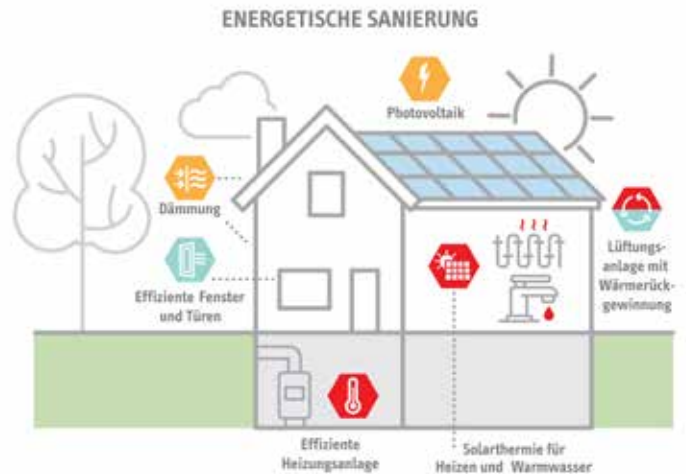
Um Licht ins Dunkel dieses Förderdschungels zu bringen, sollte man sich die Spezialisten der Sparkasse Neuss und der ProEco Rheinland, dem Kompetenzzentrum der Sparkassen für Nachhaltigkeit, ins Boot holen. Diese Kooperation ist Grundlage für maßgeschneiderte Beratungen und praxisnahe Lösungen, die sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile verbinden.

Die Experten führen individuelle Förderchecks durch und identifizieren die passenden Programme, z. B. von KfW und BAFA oder auch lokalen Initiativen. Sie unterstützen bei der – oft komplexen – Antragstellung, der Vorbereitung und Einreichung entsprechender Unterlagen und begleiten so Sanierungsvorhaben von der Fördersuche bis zur Auszahlung.

Für Andreas Heinrichs, Leiter des Baufinanzierungscenters bei der Sparkasse, ist das Ganze eine Win-Win-Situation:

„So können wir für den Immobilieneigentümer ganzheitliche Sanierungskonzepte entwickeln und dabei energetische Maßnahmen, Finanzierung und langfristige Kosteneinsparungen optimal aufeinander abstimmen. Ein weiterer Vorteil für den Kunden ist, dass die Anträge bequem über die Sparkasse abgewickelt werden.“

Zusammengefasst kann man sagen, dass energieeffiziente Sanierungen ein Gewinn für die Umwelt, für die Haushaltskasse und für den Wert einer Immobilie sind. Machen Sie Ihre Immobilie fit für die Zukunft – wirtschaftlich, energieeffizient und wertstabil. Nutzen Sie die Kompetenz der Sparkasse und der ProEco Rheinland.



Melden Sie uns Ihre Termine:
termine@wir-hier-in-gv.de

Viele
Saisonartikel
zu
Aktionspreisen

ALLES FÜR GARTEN, TERRASSE UND BALKON

Wassenberg GmbH - Von-Goldammer-Str.31 - 41515 Grevenbroich - www.gartenfachmarkt-wassenberg.de - 0 21 81 / 23 99 0

Auflösung der „WIG“ Wevelinghoven

Ein Verein geht, die Erinnerung bleibt

Manche Entscheidungen kommen nicht überraschend – und treffen einen trotzdem mitten ins Herz. In Wevelinghoven ist jetzt genau so ein Moment gekommen. Mit der einstimmig beschlossenen Auflösung der Werbe- und Interessengemeinschaft e.V. (kurz: WIG) endet nach mehr als vier Jahrzehnten nicht einfach nur die Geschichte eines Vereins. Es endet ein Stück gelebter Ortsidentität, das über viele Jahre hinweg Menschen zusammengebracht, Veranstaltungen getragen

und dem Stadtteil immer wieder genau das gegeben hat, was vielerorts verloren gegangen ist: Begegnung, Verlässlichkeit und das gute Gefühl, dass da jemand mit Herzblut etwas für die Gemeinschaft auf die Beine stellt. Besonders schmerzt dabei, dass mit der WIG auch der MaiMarkt in seiner bisherigen Form verschwindet – also genau jenes Fest, das für viele Bürgerinnen und Bürger über Jahre hinweg zu Wevelinghoven einfach dazugehört hat.

Oliver Benke

Am 10. März 2026 wurde in der zweiten Mitgliederversammlung endgültig beschlossen, was sich seit Monaten abgezeichnet hatte: Die Werbe- und Interessengemeinschaft Wevelinghoven e.V. wird aufgelöst. Die anwesenden Mitglieder stimmten einstimmig für diesen Schritt. Was nüchtern nach Vereinsrecht klingt, ist in Wahrheit eine Nachricht mit Gewicht. Denn hinter diesen wenigen Worten steckt weit mehr als ein formaler Beschluss. Es ist das Ende eines Vereins, der das Leben im Ort über Jahrzehnte mitgestaltet hat. Mit der Auflösung der WIG endet nicht nur eine Organisation, sondern auch ein Stück gewachsener Tradition – verkörpert vor allem durch den allseits beliebten und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten MaiMarkt. Damit verlieren auch Begegnungen und ein Stück gelebter Ortsgeschichte ihre bisherige Heimat.

Wie alles begann

Die Geschichte der WIG reicht zurück bis ins Jahr 1985. Damals wurde zunächst der Werbering Wevelinghoven gegründet – aus dem Wunsch heraus, den Standort zu stärken, die örtlichen Händler zu vernetzen und gemeinsam etwas für den Ort zu bewegen. Später wurde daraus die Werbe- und Interessengemeinschaft Wevelinghoven, kurz WIG. Der Name änderte sich, die Idee dahinter blieb: Man wollte nicht nur wirtschaftlich etwas bewegen, sondern Wevelinghoven auch lebendig halten. Als sich die Struktur des Einzelhandels veränderte und klassische Geschäftsinhaber nach und nach wegfielen, öffnete sich die Gemeinschaft auch für engagierte Bürgerinnen und Bürger. So blieb die WIG über Jahre hinweg nicht nur Verein, sondern auch Plattform für Menschen, die ihren Ort nicht einfach sich selbst überlassen wollten.

Vom Oktobermarkt zum MaiMarkt als Herzstück

Besonders sichtbar wurde das in den Märkten, die untrennbar mit dem Namen der WIG verbunden sind. 1988 wurde zunächst der Oktobermarkt beschlossen, anfangs noch auf dem Marktplatz, später dann auch auf der Poststraße. 1989 kam der MaiMarkt hinzu. Zunächst wechselten sich beide Veranstaltungen im Zweijahresrhythmus ab – einmal im Mai, im darauffolgenden Jahr dann im Oktober. Doch dieses Modell hatte seine Tücken. Mal lag zwischen zwei Märkten eine sehr lange Pause, mal musste in vergleichsweise kurzer Zeit schon wieder das nächste Großereignis organisiert werden. Deshalb fiel 1997 die Entscheidung, nur noch einen großen Markt im Jahr durchzuführen – und zwar den MaiMarkt, der sich in der Folge zu einer festen Größe entwickelte.

Wer über all die Jahre in Wevelinghoven unterwegs war, hat diese Märkte nicht einfach nur besucht. Viele haben sie erlebt. Sie waren



Vorstand v.l.n.R: Silvia Benke (Schriftführerin), Brigitte Burbach (2. Vorsitzende), Willi Feiser (Beisitzer), Rolf Burbach (Kassierer), Oliver Benke (1. Vorsitzender), Dirk Bayer (Beisitzer)



Treffpunkt, Bühne, Schaufenster, Familienausflug und Ortsgespräch zugleich. Man begegnete Bekannten, entdeckte Neues, sah Vereine, Händler, Aktionen, Musik, Gastronomie und all das, was ein Ort braucht, um sich nicht nur verwaltet, sondern lebendig anzufühlen. Genau deshalb ist das Ende der WIG für viele eben nicht nur das

Ende eines Vereins, sondern das Ende einer gewachsenen Struktur, die über viele Jahre Heimat mitgestaltet hat.

Was jetzt folgt

Mit dem Beschluss vom 10. März ist die WIG rechtlich nicht von heute auf morgen verschwunden. Nun beginnt zunächst das offizielle Abwicklungsverfahren. Der Verein befindet sich damit in der Phase der Liquidation. Das bedeutet einfach gesagt: Die WIG wird nun ordnungsgemäß abgewickelt, alle formalen Schritte werden erledigt, Unterlagen bearbeitet und der Verein erst nach Abschluss dieses gesetzlich geregelten Verfahrens endgültig aus dem Vereinsregister gelöscht. Nach derzeitiger Einschätzung wird dieser Prozess noch etwa zwölf bis 15 Monate dauern.

Eine Folge steht allerdings schon jetzt unumstößlich fest: Der Mai-Markt 2026 wird nicht stattfinden. Und auch darüber hinaus ist offen, ob es irgendwann wieder ein Fest in vergleichbarer Form geben wird, wer es organisieren könnte, unter welchen Voraussetzungen das geschehen würde und ob es überhaupt an die gewachsene Tradition anknüpfen könnte. Genau diese Unsicherheit macht die Entscheidung für viele noch greifbarer. Denn plötzlich steht nicht nur das Ende eines Vereins im Raum, sondern auch die Frage, ob ein vertrauter Teil des öffentlichen Lebens dauerhaft verschwindet.

Eine Entscheidung, die weh tut

Für die bisherige Vereinsführung ist dieser Schritt mit großer Betroffenheit verbunden. Über viele Jahre war die Arbeit für die WIG nicht einfach nur Organisation, Protokolle, Planung und Verantwortung, sondern eine echte Herzensangelegenheit. Dahinter steckten Zeit, Kraft, persönlicher Einsatz und der ehrliche Wille, eine Tradition am Leben zu halten. Dass die Entwicklung der vergangenen Zeit – wie auch die öffentliche Berichterstattung seit November gezeigt hat – am Ende keine tragfähige Perspektive und keine realistische Möglichkeit zur Rettung mehr erkennen ließ, macht diesen Beschluss umso schmerzlicher. Er ist nicht Ausdruck von Gleichgültigkeit, sondern das schwere Ergebnis einer Entwicklung, die bei vielen Beteiligten Spuren hinterlässt und besonders beim Vorstand der WIG eine kleine Narbe auf dem Herzen zurücklässt.

Mehr als nur Vergangenheit

Und trotzdem wäre es falsch, diese Geschichte nur von ihrem Ende her zu betrachten. Denn die WIG war über Jahrzehnte hinweg weit mehr als ein organisatorischer Rahmen. Sie war Motor, Mitgestalterin und manchmal auch stiller Möglichmacher. Sie stand für ehrenamtlichen Einsatz, für Zusammenhalt, für Veranstaltungen mit Gesicht und für das Bemühen, Wevelinghoven ein Stück lebendig zu halten. Viele Menschen verbinden mit ihr Erinnerungen – an Märkte, Begegnungen, Gespräche und Momente, die man nicht planen kann, die aber einen Ort ausmachen.

So endet mit der WIG nun zwar ein Verein. Doch was er für Wevelinghoven bedeutet hat, verschwindet damit nicht einfach. Es bleibt in Bildern, in Geschichten, in Erinnerungen und in dem Wissen, dass hier über viele Jahre Menschen Verantwortung übernommen haben, damit Gemeinschaft überhaupt stattfinden konnte. Und vielleicht ist genau das am Ende das Bleibende: Dass eine Struktur endet, aber ihre Wirkung im Ort noch lange nachhallt.

Lange Lernzeiten in der Stadtbücherei

Für alle Studierenden, Schülerinnen und Schüler erweitert die Stadtbücherei Grevenbroich an sechs Terminen ihre Öffnungszeiten. Egal, ob zur Klausurvorbereitung, zum Lernen für die Abiturprüfungen oder zum Verfassen von Hausarbeiten. Während der „Langen Lernzeiten“ bieten die Räumlichkeiten der Stadtbücherei einen ruhigen Lernort mit freiem WLAN, einem Drucker (S/W-Kopien 0,10 € | Farbkopie 0,30 €) sowie kostenlosen Snacks und Getränken. Hier können alle Interessierten an Gruppen- oder Einzelarbeitsplätzen ungestört ihre Lernkarten wiederholen, Hausarbeiten fertigstellen oder Notizen durchgehen.



Foto: Stadt Grevenbroich

Termine:

Samstag, 28.03.2026 | 14:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch, 01.04.2026 | 18:00 – 20:00 Uhr

Samstag, 11.04.2026 | 14:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch, 15.04.2026 | 18:00 – 20:00 Uhr

Samstag, 25.04.2026 | 14:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch, 29.04.2026 | 18:00 – 20:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen erhalten Interessierte telefonisch unter 02181 608-644 oder per Mail an stadtbuecherei@grevenbroich.de

Die Mehlkiste

... hat alles, was Sie zum Backen brauchen.



Brückenstr. 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 02181.2279-25

Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.00–18.00 Uhr
zusätzlich Mi 9.30–12.30 Uhr | Sa 9.00–12.00 Uhr

Col d'Allrath feiert am 1. Mai Premiere

Wenn der Berg ruft

Zwischen Alltag, Feldern und vertrauten Wegen entsteht in Allrath gerade etwas, das nach Aufbruch klingt. Mit dem Col d'Allrath bekommt die Vollrather Höhe am 1. Mai 2026 erstmals ihr eigenes Sportevent – und damit eine Bühne für Aus-

Manchmal braucht es gar keine große Arena, keine Alpenkulisse und kein riesiges Drumherum, um ein sportliches Ereignis besonders zu machen. Manchmal reicht ein Ort, den viele kennen, an dem schon unzählige Schritte gemacht, Trainingskilometer gesammelt und Runden gedreht wurden. Genau so ein Ort ist die Vollrather Höhe. Für Spaziergänger, Läufer und Radfahrer ist sie seit Jahren ein Begriff. In einer Region, die landschaftlich eher von Weite als von Höhe geprägt ist, ragt sie heraus – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Vollrather Höhe gilt als die höchste Erhebung im Rhein-Kreis Neuss und ist für viele Sportaktive seit Langem eine feste Größe

Ein Berg vor der eigenen Haustür

Am 1. Mai 2026 bekommt dieser markante Ort nun eine ganz neue Rolle. Dann findet dort erstmals der Col d'Allrath statt – ein neues Berg-Event, das schon mit seinem Namen neugierig macht. Die Idee ist ebenso simpel wie stark: 2,5 Kilometer bergauf, 104 Höhenmeter, ein Anstieg, der die Beine schwer und den Puls schnell macht. Ob laufend, mit dem Rad oder in Kombination, am Ende geht es immer um dieselbe Frage: Wie viel steckt in mir, wenn der Weg nach oben führt?

Die Veranstalter bringen es selbst auf eine kurze, klare Formel: „Du gegen den Berg.“ Gerade darin liegt der Reiz. Der Col d'Allrath ist kein gewöhnlicher Volkslauf und auch kein klassisches Radrennen, das einfach nur Strecke macht. Dieses Event lebt von der Verdichtung. Von dem Moment, in dem man weiß: Jetzt kommt es auf alles an. Auf Kraft, Rhythmus, Einteilung, Biss – und manchmal auch auf den inneren Schweinehund, den man an so einem Berg am deutlichsten spürt.

Mehr als nur ein sportlicher Test

Wer startet, misst sich nicht nur mit anderen, sondern vor allem mit sich selbst. Und genau das macht solche Formate oft unvergesslich. Dabei soll der Col d'Allrath keineswegs nur ein Treffpunkt für ambitionierte Leistungssportler sein. Im Gegenteil: Das Event richtet sich ausdrücklich auch an Einsteiger, Vereinsaktive und ehrgeizige Hobbysportler.

Angeboten werden vier Wertungen: Bike, Run, eine Kombi-Wertung aus Radfahren und Laufen sowie eine Teamwertung, bei der zwei Teilnehmende gemeinsam antreten, eine Person auf dem Rad, die andere laufend. Die Zeiten werden addiert. Das macht die Veranstaltung nicht nur für Einzelstarter interessant, sondern auch für Freunde, Paare, Teams und Vereine. Aus sportlichem Ehrgeiz wird so gleichzeitig ein gemeinschaftliches Erlebnis.

Wenn der zweite Versuch noch mehr zählt

Besonders charmant ist dabei, dass nicht alles an einem einzigen Versuch hängt. Teilnehmende haben in den Einzelwertungen sogar bis zu drei Versuche, ihre persönliche Bestzeit aufzustellen. In den

dauer, Ehrgeiz und Gemeinschaft. Was sonst für viele einfach nur ein markanter Anstieg am Rand von Grevenbroich ist, wird an diesem Tag zum Schauplatz eines besonderen Duells: Mensch gegen Berg.

Oliver Benke

Kombi- und Teamwertungen sind ebenfalls mehrere Anläufe vorgesehen. Das bringt eine zusätzliche Spannung hinein.

Denn wer den Berg einmal gefahren oder gelaufen ist, weiß beim nächsten Versuch meist genauer, wo er Kraft sparen muss, wo er besser attackiert und an welcher Stelle der Kopf entscheidet, ob es noch ein paar Sekunden schneller geht. Der Col d'Allrath ist damit nicht nur eine körperliche Herausforderung, sondern auch ein kleines Spiel aus Taktik, Erfahrung und Mut zum zweiten oder dritten Angriff.

Eventcharakter mit regionalem Gesicht

Auch rund um das eigentliche Rennen soll die Premiere nicht nüchtern und rein funktional daherkommen. Geplant sind unter anderem ein Coffee Bike auf dem Gipfel, ein Testschuh-Van von New Balance, dazu Musik und Moderation. Der Tag beginnt bereits ab 8.30 Uhr mit der Ausgabe der Startunterlagen und der Möglichkeit zur Nachmeldung. Die ersten Starts sind für 10 Uhr vorgesehen, die Siegerehrungen folgen am Nachmittag.

Ziel ist also nicht nur ein sportlicher Leistungsvergleich, sondern ein Eventcharakter, der Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen mitnimmt. Und vielleicht ist genau das der Punkt, an dem aus einer guten Idee mehr werden kann.

Das Potenzial für mehr

Denn der Col d'Allrath will offenbar nicht einfach irgendein neues Event sein. Bereits bei der ersten Auflage sollen rund 400 bis 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region und darüber hinaus angesprochen werden. Dahinter steckt der Wunsch, Menschen für Bewegung zu begeistern, die besondere Landschaft rund um die Vollrath Höhe stärker ins Bewusstsein zu rücken und ein Format aufzubauen, das sich mit der Zeit als feste Größe etablieren könnte. Das klingt durchaus realistisch. Die Vollrath Höhe bringt vieles mit, was eine solche Veranstaltung braucht. Sie ist markant, sie ist in der Region bekannt und sie hat Charakter. Vor allem aber besitzt sie etwas, das man nicht planen kann: Glaubwürdigkeit. Wer dort hinauffährt oder hinaufläuft, spürt schnell, dass dieser Anstieg nichts Künstliches hat. Er ist keine aufgeblasene Showkulisse, sondern eine ehrliche Herausforderung inmitten der heimischen Landschaft.

Wenn aus einer Idee ein Termin wird

So könnte aus dem Col d'Allrath schon bei seiner Premiere mehr werden als nur ein sportlicher Termin im Kalender. Vielleicht ist es genau die Art von Veranstaltung, die eine Region braucht: eine Idee mit Profil, ein Ort mit Wiedererkennungswert und ein Konzept, das Leistung und Gemeinschaft nicht gegeneinander ausspielt, sondern zusammenführt. Ein Berg, der nicht trennt, sondern verbindet. Und ein 1. Mai, der zeigen könnte, dass große Momente manchmal genau dort entstehen, wo man sie zunächst gar nicht vermutet. Mehr Infos zu diesem Event unter: <https://col-de-allrath.de>

Liebe Kundschaft, interessierte Leser-innen, die Tage werden wieder länger, man geht mehr an die frische Luft und es wird vermehrt am **öffentlichen Leben teilgenommen**. Aber oft versteht man alles schlechter. Häufig liegt es daran, dass das **Gehör nachgelassen** hat oder die vorhandenen **Hörsysteme nicht mehr richtig eingestellt**, verschlissen und/oder defekt sind. Kommen Sie gerne zu uns, um Ihr Gehör oder Ihre Hörsysteme überprüfen zu lassen. Wir als Ihre **Hörexperthen wissen Rat** und möchten Ihnen helfen. Warum also nicht gleich einen Termin vereinbaren und sich die Zeit nehmen, wieder etwas für ein **besseres Hören und Verstehen** zu unternehmen.

Wir machen einen aktuellen Hörtest, prüfen Ihre Hörgeräte auf Funktion und richtige Einstellung und helfen Ihnen, wieder **mehr am Geschehen teilnehmen** zu können und das Leben zu genießen.

Gerne informieren wir Sie auch über die **neuesten, mit Akku** betriebenen, App- und Bluetooth fähigen Hörsysteme, die es auch in **kleinster Bauform** gibt.



Ihr Team von



**STAMM
AKUSTIK**



Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

LaGa - Artist des Monats

OIMARA – Der Barde vom Tegernsee

Der Stenz vom Berg ist längst in den Tälern angekommen und wird von Festivalpeople bis Feinschmecker als „Zebro“ oder „Dialektsunami“ gefeiert. Als moderner Gstanzler, bayerischer Rockstar, Improvisateur und Liedermacher kommt ihm jedes Genre ungerade recht.

Seine Kindheit verbrachte er „Virtuos“ auf der heimischen Hafner-Alm und wurde wegen seines musikalischen Talents förmlich zu Live-Sessions gezwungen. Seine Lehre machte der „Lieblingsdepp“ vom Tegernsee – nach ausreichend Schnitzelklopperfahrung und einem verkürzten Internatsausflug – mit 16 Jahren noch als Koch auf Malle. Kraft seines kreativ-ungehorsamen Wesens wurde er mit seinem „Bierle in da Sun“ aber zum erhörten Allrounder der zwischen-nationalen Musikszene.

Relaxte Gitarrensounds im Stil von John Mayer und treibende Stompbox-Beats treffen in seinem musikalischen Menü auf fast schon valentineske Wortspiele und eine Verschmitztheit, die an eine jugendliche und extrem coole Version von Fredl Fesl denken lässt. Getragen von den Vibes des Publikums lässt sich der Hafner Beni (so steht's in seinem Pass) vom siebten Sinn treiben und besingt alles, was ihm das Leben und die Weltlage vor der Nase so bietet.

„Zebraustreifenpferd“ meets „Busheisparty“ und „Cocktailschirm im Arsch“ folgt „Wackelkontakt“.

„Es duad ma leid Mama“, aber es gibt hoid koane Wunschkonzerte...also „Kimm ma ned auf de Tour“.

Weitere Informationen unter: <https://oimara-musik.de>

17. April 2026 um 20 Uhr auf der Sparkassen Bühne

<https://www.eventim.de/artist/landesgartenschauneuss2026/>



LANDESGARTENSCHAU 2026



wie noch nie

Whats LaGa Next:

07.05.26

Quatsch Comedy Club

um 20 Uhr

Sparkassen Bühne

08.05.26

Carmela de Feo

um 20 Uhr

Sparkassen Bühne

24.05.26

Guido Horn & Die

Orthopädischen Strümpfe

um 20 Uhr

Sparkassen Bühne

12.06.26

Martin Schopp's

um 20 Uhr

Sparkassen Bühne

19.06.26

Bounce – Bon Jovi Tribute

um 20 Uhr

Sparkassen Bühne

Sparkasse Neuss: Zukunft mit Nähe und Substanz

Mit hoher regionaler Wertschöpfung, einer klaren Neuausrichtung im Kundengeschäft und dem gezielten Einsatz von KI stellt sich die Sparkasse Neuss für die Zukunft breit auf – ohne ihre wichtigste Stärke aus dem Blick zu verlieren: die Nähe zu den Menschen in der Region.

Die Sparkasse Neuss hat 2025 nicht nur wirtschaftlich ein starkes Jahr hingelegt, sondern zugleich ihre strategische Richtung geschärft. Die Bilanzsumme stieg erstmals auf 8,2 Milliarden Euro. Doch der eigentliche Kern der Entwicklung liegt tiefer: Das Institut versteht sich mehr denn je als regionaler Möglichmacher, der wirtschaftliche Stärke, moderne Services und persönliche Beratung zusammenführt.

Wertschöpfung, die in der Region ankommt

Besonders deutlich wird das beim Blick auf die regionale Wertschöpfung. Sie stieg im vergangenen Jahr auf 87,74 Millionen Euro und umfasst unter anderem gezahlte Gehälter, Gewerbesteuern, Sponsoring, Spenden, Stiftungsausschüttungen und die Ausschüttung an die Träger. Allein 689 Vereine, Einrichtungen und gemeinnützige Projekte profitierten von einer Förderung.

Vorstandsvorsitzender Dominikus Penners betont genau diesen Anspruch: „Wir blicken zufrieden zurück, denn wir konnten unsere Ziele erreichen und zum Teil sogar übertreffen.“ Entscheidend sei dabei, dass der Erfolg nicht im eigenen Haus bleibe, sondern Kunden und Gesellschaft vor Ort zugutekomme.

Kundengeschäft neu gedacht

Auch im Privat- und Firmenkundengeschäft setzt die Sparkasse auf eine spürbare Neuausrichtung. Statt nur klassische Finanzprodukte anzubieten, will sie stärker in Lösungen denken und Beratung gezielt an aktuellen Kundenbedürfnissen ausrichten. Dazu gehören neue Spezialisierungen etwa in der Vermögensbetreuung für Firmenkunden, im Stiftungs- und Generationenmanagement sowie bei Zukunftsfeldern wie erneuerbaren Energien, Projektfinanzierungen und Konsortialgeschäft.

Marcus Longerich formuliert es so: „Wir verstehen uns als Partner und Lösungsanbieter an der Seite unserer Kundinnen und Kunden. Wir versuchen immer, die Dinge aus ihrer Sicht zu sehen und dabei in Lösungen zu denken.“ Diese Haltung zeigt sich auch im Förderkreditgeschäft: Mit 40,9 Millionen Euro konnten 64 Arbeitsplätze neu geschaffen und 3.648 weitere in der Region gesichert werden.

Kundennähe bleibt das Herzstück

Bei aller Digitalisierung setzt die Sparkasse Neuss weiter konsequent auf Erreichbarkeit. Mit 48 Standorten, darunter 25 Filialen und 23 SB-Standorte, bleibt sie in der Fläche präsent wie kein anderes Kreditinstitut im Rhein-Kreis Neuss. Gleichzeitig wächst das mediale Kundencenter zur „größten Filiale“ des Hauses heran: 59 Mitarbeitende nahmen 2025 mehr als 230.000 Anrufe entgegen, bei einer durchschnittlichen Wartezeit von kaum mehr als einer Minute.



Carsten Proebster (Vorstandsmitglied), Dominikus Penners (Vorstandsvorsitzender), Marcus Longerich (Vorstandsmitglied)

Zugleich investiert das Institut weiter in sein Filialnetz. Mehrere Standorte wurden bereits modernisiert, weitere Umbauten und energetische Sanierungen sind geplant. Die Botschaft dahinter ist eindeutig: Digitale Kanäle gewinnen an Bedeutung, die persönliche Beratung vor Ort bleibt aber zentral.

KI mit praktischem Nutzen

Besonders sichtbar wird die Modernisierung beim Einsatz künstlicher Intelligenz. Mit Voicebot „Anna“ und Chatbot „Linda“ nutzt die Sparkasse KI nicht als Zukunftsversprechen, sondern als konkreten Service im Alltag. „Anna“ ist rund um die Uhr erreichbar und kann inzwischen nicht nur Auskünfte geben, sondern auch Daueraufträge ändern, Überweisungen ausführen, Kartensperren veranlassen oder Tageslimits anpassen. Bereits 22.000 Anliegen wurden so direkt erledigt.

Carsten Proebster sagt dazu: „Wir erfüllen damit die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden, die sich für einfache Serviceanliegen schnelle und bequeme Lösungen möglichst rund um die Uhr wünschen.“ Ergänzt wird das Angebot durch „Linda“, die in der Internetfiliale bei digitalen Anliegen unterstützt und bei Bedarf direkt an einen Berater weiterleitet. 2025 half sie bei knapp 100.000 Nutzeranfragen in rund 40.000 Chats.

Ausblick: modern, regional, verlässlich

Der Kurs für die kommenden Jahre ist damit klar umrissen: mehr Spezialisierung, mehr digitale Unterstützung, mehr Flexibilität im Service – und gleichzeitig eine starke regionale Verankerung. Neue Teams für Transformationsfinanzierung und Kommunalgeschäft, Investitionen in Standorte und digitale Angebote sowie das Engagement für Zukunftsprojekte wie die Landesgartenschau zeigen, dass die Sparkasse Neuss ihre Rolle aktiv weiterentwickeln will.

Oder, wie Dominikus Penners es formuliert: „Zukunft. Machen. bedeutet für uns in der Sparkasse tatsächlich machen und nicht nur darüber reden.“

Jens Neutag begeisterte live und unterstützte den guten Zweck

Benefiz-Kabarettabend brachte über 4.000 Euro für barrierefreie Sportstätte des TV Orken ein

Mit einem nahezu ausverkauften Benefiz-Kabarettabend hat der Lions Club Grevenbroich gemeinsam mit dem TV Orken ein starkes Zeichen für Inklusion und Gemeinschaft gesetzt. 175 Gäste kamen am Abend des 8. März in die Turnhalle des

TV Orken, um Kabarettist Jens Neutag mit seinem Programm „Gegensätze ziehen sich aus“ live zu erleben – und gleichzeitig das wichtige Projekt „Barrierefreie Sportstätte TV Orken“ zu unterstützen.

Anja Pick

Zu Beginn begrüßten Daniel Schmitz vom Lions Club Grevenbroich und Heinz-Peter Korte vom TV Orken das Publikum und dankten den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern herzlich für ihr Kommen und ihre Unterstützung. Beide hoben die Bedeutung des geplanten Umbaus hervor, der Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen künftig einen uneingeschränkten Zugang zum Sport- und Vereinsleben ermöglichen soll. Im Anschluss sorgte Jens Neutag mit seinem pointierten, gesellschaftskritischen und gleichzeitig leichtfüßigen Humor schnell für beste Stimmung in der Halle. Sein rund 90-minütiger Auftritt, unterbrochen von einer 20-minütigen Pause, bot reichlich Stoff für herzhaftes Lachen, nachdenkliches Schmunzeln und angeregte Gespräche. Während der Pause nutzten die Gäste das Angebot an Getränken und Snacks, das ebenfalls zur Spendensumme beitrug. Der Abend war ein großer Erfolg: Durch Eintrittsgelder, den Verkauf von Getränken und Snacks, Sponsoring und zusätzliche Spenden kamen über 4.000 Euro zusammen. Diese Summe fließt vollständig in die Finanzierung der geplanten barrierefreien Sportanlage am Standort „Zum Türling“.

„Wir sind begeistert von der großen Unterstützung“, betonten Schmitz und Korte nach der Veranstaltung. „Der Erlös ist ein wichtiger Baustein, um unser gemeinsames Ziel einer modernen, inklu-



Foto: Hubert Wissdorf, Grevenbroich

siven Sportstätte Wirklichkeit werden zu lassen. Wir danken allen Gästen, Helferinnen und Helfern sowie unseren Sponsoren für diesen tollen Abend.“

Lions Club Grevenbroich

Der Lions Club Grevenbroich ist einer von 1.573 Lions Clubs in Deutschland. Ihnen gehören insgesamt mehr als 50.000 Mitglieder an (weltweit sind es über 1,4 Millionen). Alle Clubs sind politisch und weltanschaulich neutral. Unter dem Leitwort „we serve“ verfolgen alle Clubs u. a. die folgenden Ziele:

- Werben für Toleranz als eine wichtige Grundlage des menschlichen Zusammenlebens
- Förderung des Gemeinwohls durch Hilfe bei geistiger und materieller Not
- Vertiefung der Beziehungen zwischen den Völkern und dadurch Beitrag zur Erhaltung des Friedens.

Der Lions Club Grevenbroich setzt sich seit mehr als 50 Jahren für die Menschen in unserer Stadt ein. Dazu gehört die schon traditionelle Unterstützung u. a. der GOT Südstadt, der Jona Hospizbewegung e.V., der Existenzhilfe e.V. / Grevenbroicher Tafel, der Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen“, des Klosters Langwaden, der Lehrerfortbildung durch das Programm „Lions Quest“; dazu gehören auch große Einzelspenden (z. B. für die Einrichtung mehrerer Palliativräume im Elisabeth-Krankenhaus Grevenbroich). Natürlich gilt dies auch immer wieder für in Not geratene Einzelpersonen oder Familien.

**Seit über 18 Jahren
in Grevenbroich**

**Goldankauf
Zahngoldankauf
Sofort Bargeldauszahlung**

**JETZT ANRUFEN
und für den Goldankauf
EINEN TERMIN vereinbaren!**

☎ 02181 – 75 67 205



**Wir kaufen: Münzen, Altgold,
Zahngold, Feingold, Goldschmuck,
Schmuck, Goldmünzen, Silber-
münzen, Silber, Goldketten,
Goldringe, Golduhren, versilbertes
Besteck, Zinn und Platin
Hausbesuche nach Absprache
möglich**

**Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.30 Uhr - 17.00 Uhr
und Samstag 9.30 Uhr - 13.00 Uhr**

**Goldankauf4u
Ostwall 34a · Grevenbroich
Gegenüber dem Montanushof**

Vorhang auf in der Villa Erckens

Jetzt heißt es wieder: ‚TiM – Theater im Museum‘

Am 16. April geht es um 19 Uhr los mit einem Gastspiel des Rheinischen Landestheaters Neuss: Unter dem Titel „Poetry-Slam: Cyrano de Bergerac“ erwartet das Publikum eine Inszenierung der besonderen Art. Die neue TiM-Spielzeit, die vom

Rhein-Kreis Neuss gefördert wird, besteht wieder aus insgesamt fünf abwechslungsreichen Theaterabenden, vier davon präsentiert ‚Das Rheinische‘. Wir stellen die ersten beiden Aufführungen bis zur Sommerpause etwas genauer vor.

Annelie Höhn-Verfürth



Foto: Christine Tritschler

„Das ist wieder eine gute Mischung“, findet Kulturamtsmitarbeiterin Christina Faßbender, die für die TiM-Reihe verantwortlich ist. „Das Rheinische kommt immer mit speziell für uns zugeschnittenen Formaten nach Grevenbroich.“ Denn diese müssen in den doch eher kleinen Saal passen und dann auch noch auf nur etwa eine Stunde Spieldauer kommen. Das ist nicht immer einfach für die Neusser Theatermacher. „Ein Stück zu kürzen geht schnell, aber unser Programm in den Raum im Museum zu bekommen, ist eine Herausforderung“, verrät Dramaturgin Melanie Schulze und lacht. In der Regel müssen sich die zuständigen Dramaturginnen und Dramaturgen nämlich darum kümmern, das jeweilige Stück ‚passend‘ zu machen. Schulze ist für die „Cyrano“-Aufführung in Neuss verantwortlich und damit auch für die Inszenierung in Grevenbroich. „Das Stück ist viel zu groß für das Museum, daher hatte ich die Idee, einen Cyrano-Poetry-Slam daraus zu machen, mit zwei oder maximal drei Schauspielern.“

Cyrano 2.0

Wer das Stück von Edmond Rostand aus dem 19. Jahrhundert kennt – oder vielleicht die bekannte Verfilmung von 1990 mit Gérard Depardieu in der Hauptrolle gesehen hat –, weiß, dass es in Versform geschrieben ist. Das Rheinische Landestheater, kurz ‚Das Rheinische‘, hat sich aber für die modernisierte Fassung des britischen Dramatikers Martin Crimp ‚frei nach Rostand‘ entschieden. Bei ihm kommen die gedichteten Verse als Rap und Hip-Hop-Texte daher, und der einst romantische Mantel- und Degen-Held Cyrano wird als „Anti-Held“ und „radikaler Sprechperformer unserer Zeit“ dargestellt, wie es in der Ankündigung heißt. Ideale Voraussetzungen, um daraus einen Poetry-Slam zu machen: „Ich setze diese Texte von Martin Crimp nun in Vergleich zur Fassung von Rostand und zu Texten oder Gedichten von anderen Zeitgenossen wie zum Beispiel Baudelaire oder vielleicht auch Rilke“, so Schulze, die noch mitten in der Ausarbeitung steckt. Auf rasante Wortgefechte und gefühlvolle Liebeserklärungen darf sich das Publikum trotzdem freuen, denn



die Essenz des Klassikers bleibt erhalten: „Es geht um die Themen Liebe, vor allem unerfüllte Liebe, Selbstwert und Schönheitsideale“, sagt die Dramaturgin. Zu unserem Redaktionsschluss stand es noch nicht ganz fest, aber wahrscheinlich werden drei Darsteller der Neusser Inszenierung in Grevenbroich auftreten: Benjamin Schardt als ebenso schlagfertiger wie verletzlicher Cyrano, Simon Rußig als attraktiver, aber wenig wortgewandter Christian und Anton Löwe in einer Doppelrolle (Le Bret/Montfleury). Die Dramaturgin empfiehlt die Inszenierung nicht nur wegen des populären Poetry-Slam-Formats auch unbedingt einem jüngeren Publikum: „Die Themen über Selbstwert, Identifikation, Kommunikation und Liebe sind in unserer heutigen Welt von Social Media relevanter denn je. Bei Cyrano sind es Briefe, die eine Scheinwelt aufbauen, bei uns sind es Messenger, Kommentarspalten und Likes.“

‚Alltagslyrik‘ von Mascha Kaléko

„Der Klang ihrer Gedichte ist unvergleichlich, das Spektrum ihrer Themen reicht von heiteren Pflanzenversen bis hin zu Schmerz, Verzweiflung und sehnsüchtiger Heimatsuche“, heißt es in der Programmankündigung des Rheinischen Landestheaters. Unter dem Titel „Wir haben keine andere Zeit als diese – Zur Erinnerung an Mascha Kaléko“ tritt am 2. Juli die Literaturwissenschaftlerin Dr. Rita Mielke mit zwei Ensemblemitgliedern des Rheinischen in der Villa Erckens auf. Im Mittelpunkt stehen das bewegte Leben und facettenreiche

Werk einer der beliebtesten deutschsprachigen Dichterinnen des letzten Jahrhunderts. Die 1907 in Galizien geborene Jüdin Mascha Kaléko gehörte ab Ende der 1920er-Jahre zur Berliner Künstler- und Literatenszene und feierte erste Erfolge. 1938 konnte sie rechtzeitig vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in die USA emigrieren. Dieser Heimatverlust, aber auch schwere persönliche Schicksalsschläge haben das Werk der Dichterin sehr geprägt. Mielke hat Mascha Kalékos Lyrik schon in Studienzeiten für sich entdeckt und bewundert „ihre wunderbare Art mit Sprache umzugehen und ihr Talent zum Sprachspiel“. Mit „ihrer alltagstauglichen, aber feinfühligsten Art, Dinge auf den Punkt zu bringen“, begeisterte die Dichterin bis heute viele Menschen. Dazu soll nun auch dieser Vortragsabend beitragen. Dr. Rita Mielke hat das Programm ursprünglich für ihre Veranstaltungsreihe ‚Korschenbroich liest‘ entwickelt. Die Kooperation mit dem Rheinischen Landestheater kam letztes Jahr zustande, so dass Mielke nun auf der Bühne „den gedanklichen roten Faden legt“, während Schauspielerinnen Vera Hannah Schmidtke und ihr Kollege Peter Waros Gedichte und Gedanken Kalékos interpretieren. Musikalisch begleitet wird der Abend von dem Akkordeonisten und Klezmermusiker Peter Hohlweger. Der zuständige Dramaturg Stefan Herfurth zeigt sich begeistert: „Die einzigartige Mischung aus biografischer Vorstellung und von geschulten Stimmen gesprochenen Gedichten dieser faszinierenden Autorin zusammen mit live aufgeführter Musik macht den besonderen Reiz dieser Veranstaltung aus.“ Weitere Infos: Einzelkarten: 14,- € (Das Rheinische); Schüler/Studenten/Ehrenamtskarte: 8,- € (Das Rheinische); Abo: 5 Veranstaltungen für 55,- € + 1 Freikarte für einen Museumsbesuch. Alles erhältlich unter 02181/608-656 und 02181/608-654 oder kultur@grevenbroich.de, Einzelkarten außerdem über das Online-Ticketportal Reservix.

Verlosung

Beim fünften Abonnementkonzert der Deutschen Kammerakademie stellt sich der Dirigent und Cellist Leonard Elschenbroich erstmals in Neuss vor.



Foto: Matthew Johnson

Die New York Times beschrieb ihn als einen „Musiker von großem technischem Können, intellektueller Neugier und ausdrucksstarker Tiefe“. Seinen Einstand im Wiener Musikverein gab er während einer Europatournee mit der Staatskapelle Dresden; in den USA debütierte er mit dem Chicago Symphony Orchestra und in Asien mit dem Japan Philharmonic in der Tokioter Suntory Hall. Für seinen Neusser Abend hat sich Elschenbroich Musik von Arvo Pärt, Arthur Honegger, Richard Wagner und Arnold Schönberg ausgesucht.

Weitere Informationen:

www.deutsche-kammerakademie.de

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Aufführungen am 26. April 2026 um 18 Uhr im Zeughaus. Schicken Sie uns einfach bis zum 10. April eine E-Mail an glueck@wir-hier-in-gv.de mit dem Stichwort „dkn“ und Ihrer Anschrift.

Theater verbindet Grevenbroich und das Rheinische Landestheater



Zocken und null Bock

Als mein kleiner Bruder aufs Gymnasium kam, versuchte meine Mutter verzweifelt, ihn zum Lesen zu überreden. Oder wenigstens, sich für IRGENDWAS zu interessieren, was offline stattfindet. Nachvollziehbar, denn als Deutsch- und Musiklehrerin an derselben Schule wie Jakob und ich unterrichtend,



war da eine gewisse allgemeine Erwartungshaltung. Während ich mich fleißig durch die einschlägige Pferdeliteratur schmökerte, war Jakob einfach nicht davon zu überzeugen, dass die Literaturwelten irgendetwas mit ihm zu tun haben könnten. Dann lieber zocken. Seine Freundesgruppe und er waren sich einig: Lesen ist MEGA uncool und ultra langweilig. Damals konnte ich das nicht verstehen, heute ahne ich: Es gab einfach keine Geschichten und vor allem keine Autor:innen, die (seiner Meinung nach) „cool“ genug waren, um ihnen zuzuhören.

Das hat sich geändert, seit die Generation der Insta- und TikTok-Idole angefangen hat, für ihre kurzlebigen Online-Inhalte ein neues, nachhaltiges Speicher- und Publikationsmedium zu entdecken: das Buch. Damit erscheinen seit kurzem völlig neue Autor:innen auf dem Markt wie Sebastian Hotz/@elhotzo („Mindset“), Tara-Louise Wittwer/@wastarasagt („Nemesis' Töchter“) oder Felix Lobrecht („Sonne und Beton“). Und es funktioniert: Die Online-Generation entdeckt die Bücherwelt. Und sogar das Theater. Seit wir im Rheinischen Landestheater „Sonne und Beton“ spielen, ist das Publikum ein anderes: Freundesgruppen gehen (ohne Lehrkraft oder Eltern!) ins Theater, diskutieren danach und kommen mit anderen Freund:innen wieder.

Es ist fast schon lustig, wie einfach das funktioniert! Es sind nicht die Inhalte der Eltern, sondern die Inhalte dieser Jugend, die wir ernst nehmen und denen wir eine Bühne geben müssen. Und wenn das Felix Lobrecht ist, der in seinem Podcast seine Hörer:innen stets mit „Seid lieb zueinander!“ verabschiedet – und eben nicht Hesse oder Kohlhaas –, dann ist das genau richtig und nicht weniger wertvolle Literatur.

Die nächsten Termine im Rheinischen:

Sa 11.4. und Mi 20.5.26 jeweils 19:30 Uhr; Große Bühne

Veranstaltungskalender

Mi. 01.04.

14.00 – 15.30 Uhr: Berufsberatung in der Stadtbücherei; Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Ihr wollt euch beruflich umorientieren oder eure berufliche Zukunft planen? Ein Berufsberater der Agentur für Arbeit steht euch in den Räumen der Stadtbücherei von 14.00 bis 15.30 Uhr zur Verfügung und beantwortet gerne eure Fragen. Keine Anmeldung nötig. Das Angebot ist kostenlos. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

20.00 Uhr: Livekunstbühne im Café Kultus, Am Markt 5. Thompson Springs (Americana, Blues, Chicago, USA). Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind wie immer willkommen!

Do. 02.04.

15.00 – 17.00 Uhr: BilderBuchZwerg in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Zwischen 15 und 17 Uhr lesen und spielen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei schon mit den Allerkleinsten (0-3 Jahre) und schaffen so schon früh die Freude an Büchern. Eintritt: frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

18.00 – 20.00 Uhr: Leselust in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. In entspannter Atmosphäre treffen sich interessierte Bücherfreundinnen und Freunde an jedem ersten Donnerstag im Monat zum Austausch ihrer gelesenen Bücher. Das Thema des Tages stellt den Schwerpunkt der Veranstaltung – aber auch jedes „Lieblingsbuch“ bzw. jeder Lieblingsautor wird gerne angenommen. Das Team der Leselust Gruppe freut sich über neue Anregungen und regen Austausch. Eintritt frei, Spenden für den Förderverein willkommen. Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Mo. 06.04.

11.00 Uhr: Oster-Kantaten Gottesdienst in der Ev. Christuskirche Grevenbroich, Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich. Oster-Kantate und weitere Lieder zum Zuhören und Mitsingen; Ev. Kantorei und Orchester, Leitung Karl-Georg Brumm. Info: 02181 / 499765 oder https://ev-kirchenmusik-grevenbroich.blankmusic.org

Do. 09.04.

10.00 – 11.00 Uhr: Erckis Babykonzert in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack musiziert für die Kleinsten auf Handpan, Klavier und Gitarre. Bitte eine Krabbeldecke mitbringen. Altersempfehlung 0 – 2 Jahre. Eintritt: 10 Euro (1 Erwachsener + 1 Baby/Kleinkind; jede weitere Person 4 Euro zusätzlich). Infos & Anmeldung: 02181 / 608-656,

kultur@grevenbroich.de oder an der Museumskasse zu den regulären Öffnungszeiten

Fr. 10.04.

14.15 Uhr: Kino 50+ im Grefi-Kino, Montanushof. Gezeigt wird der Film „Sentimental Value“. Jeden 1. Freitag im Monat zeigen wir Ihnen eine ausgewählte Mischung aus Kino-Klassikern und ausgewählten Filmen. Für den Kartenpreis von 13 Euro im Vorverkauf bzw. 14 Euro an der Tageskasse erhalten Sie neben dem Film im Anschluss Kaffee und ein Stück Kuchen vom Grevenbroicher Café Breiden in der Grefi-Sports-Bar. Natürlich können Sie auch nur den Film zum Preis von 10,50 Euro genießen. Bitte kaufen Sie die Karten im Vorverkauf, damit genügend Kuchen bestellt werden kann. Eine Kartenreservierung allein reicht nicht aus! Kartenreservierung unter: 02181-818 55 18

So. 12.04.

13.00 Uhr: Saisonstart des ADFC; Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Alle Ortsgruppen des ADFC Rhein-Kreis-Neuss e.V. treffen sich an einem zentralen Punkt im Kreisgebiet zu Kaffee und Kuchen und Gesprächen. Die Tourenlänge liegt bei 35 bis 50 km. Genaue Angaben werden rechtzeitig online im Tourenportal veröffentlicht. Infos: https://grevenbroich.adfc.de/

14.00 Uhr: Ausstellungseröffnung in der Versandhalle, Stadtparkinsel Grevenbroich. Feierliche Eröffnung der neuen Ausstellung der beiden Düsseldorfer Künstler Sabine Metzger und Wolfgang Hambrecht. Der Eintritt ist frei. Infos: 02181 / 608-656, kultur@grevenbroich.de oder an der Museumskasse zu den regulären Öffnungszeiten

Mi. 15.04.

14.00 – 15.30 Uhr: Berufsberatung in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Ihr wollt euch beruflich umorientieren oder eure berufliche Zukunft planen? Ein Berufsberater der Agentur für Arbeit steht euch in den Räumen der Stadtbücherei von 14.00 bis 15.30 Uhr zur Verfügung und beantwortet gerne eure Fragen. Keine Anmeldung nötig. Das Angebot ist kostenlos. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Do. 16.04.

10.00 – 12.00 Uhr: Rollator-Training – sicher unterwegs; Auerbachhaus Stadtparkinsel. Unter fachkundiger Anleitung trainieren Sie Sitz- und Standtechniken, sicheres Manövrieren, unebene Flächen sowie das Auf- und Absteigen. Praxisnahe Übungen, individuell angepasst an Ihre Bedürfnisse, helfen Ihnen, Sturzrisiken zu minimieren und Ihre Unabhängigkeit zu stärken. Bitte bringen Sie Ihren Rollator mit. Leitung: Polizei Rhein-

Kreis Neuss & Reha Team West; 1 x 120 Min., Gebühr: 12,50 Euro (Kurs-Nr. 261-04702). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

15.30 – 16.30 Uhr: BilderBuchKino in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Gemeinsam mit den Kindern begeben wir uns auf eine Reise in die Welt der Bilder und Wörter. Freut euch auf: „Der große Zahnputztag im Zoo!“ und „Mia hat Fußhusten“. Für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

19.00 Uhr: TIM-Theater im Museum - „Poetry-Slam - Cyrano de Bergerac“; Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens. Martin Crimps Cyrano ist kein romantischer Mantel- und-Degen-Held mehr, sondern ein radikaler Sprachperformer unserer Zeit – scharfzüngig, verletzlich und brillant im Wortgefecht. In diesem besonderen Poetry-Slam trifft er als wortgewaltiger Anti-Held aus Crimps Neu-Übersetzung auf ausgewählte lyrische Größen. Ein Gastspiel des Rheinischen Landestheaters Neuss; Einzelkarten kosten 14 Euro (Schüler/Studenten/Inhaber Ehrenamtskarte: 8 Euro). Info: 02181 / 608-656 oder 02181 / 608-654. Karten: Ticketportal stadtbuecherei.reservix.de oder 02181 / 608-656 und an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

Fr. 17.04.

20.00 Uhr: GrevenBlues im Café Kultus, Am Markt 5. Ignaz Netzer (Blues, Soloshow, Hohenlohe) anschließend Session. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

Sa. 18.04.

10.00 – 11.30 Uhr: Junge VHS: Tiere aus Ton – Alles auf vier Beinen; VHS-Bildungszentrum, Bergheimer Str. 44. In diesem Töpferkurs formen Kinder und Jugendliche ihre Lieblingstiere aus Ton – ob Hund, Katze, Pferd oder Fantasiewesen. Beim Modellieren, Verzieren und Glasieren entstehen individuelle Kunstwerke mit ganz viel Charakter. Der Kurs fördert Kreativität, Feinmotorik und Spaß am Gestalten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Geeignet für Kinder von 6 bis 9 Jahren. Leitung: U. Gabler. 2 x 90 Min., Gebühr: 40,80 Euro (Kurs-Nr. 261-08323). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

13.00 – 17.00 Uhr: Keramikmarkt | Tag 1 im Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens. Verschiedene Ausstellerinnen und Aussteller aus der Region werden unterschiedliche Techniken und Produkte der Keramik Kunst zeigen und zum Kauf anbieten. Der Förderverein des Museums bietet dazu Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Cafeteria an. Eintritt: 3 Euro / Kinder und Jugendliche bis einschl. 17 Jahre frei. (Hinweis: Uhrzeitänderung möglich). Infos: 02181 / 608-656 und kultur@grevenbroich.de

14.00 – 15.30 Uhr: „Von Anatol bis Zuccalmaglio“ – Stadtführung. Treffpunkt: Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Auf einem ca. anderthalbstündigen Spaziergang durch die Grevenbroicher Innenstadt hören Sie Fakten und Anekdoten zur Stadtgeschichte, zu bemerkenswerten Grevenbroicher Persönlichkeiten und zur Kunst im öffentlichen Raum. Ein Rundgang mit Anja Heling. Anmeldung über die Museumskasse erforderlich. Die Teilnahmegebühr: 9 Euro. Info & Anmeldung: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

So. 19.04.

13.00 – 17.00 Uhr: Keramikmarkt | Tag 2; Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens. Verschiedene Ausstellerinnen und Aussteller aus der Region werden unterschiedliche Techniken und Produkte der Keramik Kunst zeigen und zum Kauf anbieten. Der Förderverein des Museums bietet dazu Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Cafeteria an. Eintritt: 3 Euro / Kinder und Jugendliche bis einschl. 17 Jahre frei. (Hinweis: Uhrzeitänderung möglich) Infos: 02181 / 608-656 und kultur@grevenbroich.de

Mi. 22.04.

15.00 – 16.00 Uhr: Die Kinderkulturbühne zeigt „Der Spielzeugkönig“; Villa Erckens – Museum der Niederrheinischen Seele. Ein ganz normaler Tag im Kasperhaus. Oma backt leckeren Kuchen, Kasper flitzt aufgeregt durch die Bude und Seppel kämpft mit seinem Kissen und der Bettdecke. Da klopft es und Herr König, ein dorfbekannter Spielzeugmacher, verkündet, dass ein großes und buntes Kinderfest organisiert wird. Ein Gastspiel der Koblenzer Puppenspiele. Ca. 45 Minuten, ab 3 Jahre. Eintritt: 7 Euro. Info & Reservierungen: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

Do. 23.04.

20.00 Uhr: Kultus Songwriter Lounge im Café Kultus, Am Markt 5. Charlie Risso (Dark Indie-Folk, Italien). Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

Fr. 24.04.

16.00 Uhr: Kickerturnier um den Bürgermeistermeisterpokal - Didis - Bahnhofsvorplatz 11, Grevenbroich

19.00 – 00.00 Uhr: 80er Party im Museum Vol. 2; Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens. Die kleine aber feine 80er Party mit DJ im Veranstaltungssaal des Museums und eine musikalische Zeitreise in das wahrscheinlich coolste und bunteste vergangene Jahrzehnt: Hier wird das Tanzbein geschwungen und dabei

in Erinnerungen geschwelgt. Ein stylisches 80er Outfit ist erwünscht, aber natürlich kein Muss. VVK an der Museumskasse, Eintritt: 10 Euro. Infos und Tickets: 02181 / 608-656 und kultur@grevenbroich.de sowie an der Museumskasse zu den regulären Öffnungszeiten

Mo. 27.4.

19-21 Uhr: Es werden wieder Herzkissen genäht für an Brustkrebs erkrankte Frauen; Interessierte sind eingeladen, ins Kath. Pfarrzentrum Noithaus zu kommen und mitzuhelfen. Das Team der „Aktion Herzkissen“ freut sich über Verstärkung!

Do. 30.04.

16.00 – 18.00 Uhr: Gaming-Nachmittag in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Zocken auf der Nintendo Switch! Bis zu vier Spieler (von 8 bis 12 Jahren) auf einmal können auf einer großen Leinwand beliebte Spiele zocken. Zusätzlich können die Kinder/Jugendlichen auch ihre eigene Switch mitbringen und altersgerechte Spiele aus dem Bücherei-Bestand testen. Zu zweit oder zu viert kann man heute auch an der Playstation 5 zocken. Nur mit vorheriger Anmeldung. Eintritt frei! Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Impressum

Wir Hier in Grevenbroich | in-D Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Andreas Gräf

Telefon: 02182.578589-1

www.wir-hier-in-gv.de | hallo@wir-hier-in-gv.de

Erscheinungsweise: monatlich

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und VisdP:

Andreas Gräf

(in-D Media GmbH & Co. KG | Gruitseum 114 | 41472 Neuss | Telefon: 02182.5785891)

Titelbild: Adobe Stock / Romolo Tavani

Druck: Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsreich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen. Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungspflicht. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

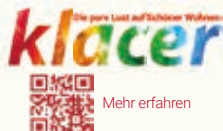
Seit mehr als 60 Jahren Ihre Profis für
schöneres Wohnen in Neuss

Klacer kreatives Raumdesign
Am Konvent 12 | 41460 Neuss

Telefon 02131 44001

Mail: klacer@klacer.de

www.klacer.de



Termine bekannt geben: termine@wir-hier-in-gv.de

Lindenstraße Grevenbroich



50% verkauft!

Unser Bauvorhaben in Grevenbroich nimmt bereits deutlich Gestalt an – der Rohbau der Eigentumswohnungen von 66 m² bis 127 m² ist nahezu fertiggestellt.

Wir bauen für Sie zwei nach Süden ausgerichtete Stadtvillen mit Blick in die angrenzende Parkanlage, zukunftsorientiert ausgestattet mit Aufzug, Tiefgarage, Wärmepumpe und Photovoltaikanlage.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

021 81 . 47 47
www.pick-projekt.de

Ihre Immobilienberater für die Bereiche Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Jüchen:
Katharina Fieren, Marco Enten, Ralf Siegers und Marlon Dreeßen.

Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**